



**KLIMA. WANDEL.  
GERECHTIGKEIT**  
Leuphana Konferenzwoche 2015

## **GALLERY WALK KONFERENZWOCHE 2015**

Der Hörsaalgang ist die Lebensader der Konferenz. Studentische Projektgruppen laden zum Interview ein. Als interaktiver Treffpunkt wendet sich der Gallery Walk an spontanes Publikum und an geführte Rundgänge. Anhand von Filmen, Installationen und Postern präsentieren die Nachwuchsforscher\_innen ihre Ergebnisse und geben die mündliche Prüfungsleistung ab.

Der Wegweiser bringt Farbe ins Spiel. Jede von ihnen lenkt den Blick auf einen der drei Konferenzpfade: den philosophischen, den politischen und den praktischen. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Konferenzpfade

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 -17:00 Uhr</b>	<b>9</b>
Rundgang 1	9
Grünkäppchen – Consume less, create more!	9
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	9
Unterrichtskonzept mit Blended-Learning-Ansatz in berufsbildenden Schulen - am Beispiel der Entwicklung eines Marketingkonzepts für Fair Trade Produkte	9
Rundgang 2	10
Ach du heilige Scheiße	10
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	10
Nachhaltige Ernährung in Schulen- Traum oder Wirklichkeit?	10
Rundgang 3	11
"Capsolve - One Choice, More Joice"	11
20% auf ALLES - außer Glück	11
Gleichstellung - nur eine politische Worthülse?	11
Rundgang 4	12
Viridis air - Rekeep it!	12
Wirtschaft im (Klima-)Wandel	12
Gehe über Los, ziehe 1000 Euro ein	12
Rundgang 5	13
Sprachsterben? Wen interessiert's?! Schließlich machen wir das Platt platt!	13
Mit Kraft-Wärme-Kopplung gegen Energiearmut?	13
Transition Town Lüneburg 2.0 - Vernetzt euch!	13
Rundgang 6	14
Inwiefern ist die Universität eine Bildungsinstitution der Freiheit?	14
Impacts of Climate Change with Regard to Food Security	14
Nachhaltig denken - regional kaufen!	14
Rundgang 7	15
Warum scheiterte die Lüneburger Regionalwährung "Lunar"?	15
Planung und Umsetzung einer Videokampagne am Beispiel des Cradle to Cradle e.V.	15
Die Spielwiese	15
Rundgang 8	16
Planung und Umsetzung einer Videokampagne am Beispiel des Cradle to Cradle e.V.	16
Die Spielwiese	16
Grünkäppchen – Consume less, create more!	16



Rundgang 9	17
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	17
Unterrichtskonzept mit Blended-Learning-Ansatz in berufsbildenden Schulen - am Beispiel der Entwicklung eines Marketingkonzepts für Fair Trade Produkte	17
"Capsolve - One Choice, More Joice"	17
Rundgang 10	18
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	18
Nachhaltige Ernährung in Schulen- Traum oder Wirklichkeit?	18
Ach du heilige Scheiße	18
Rundgang 11	19
20% auf ALLES - außer Glück	19
Gleichstellung - nur eine politische Worthülse?	19
Viridis air - Rekeep it!	19
Rundgang 12	20
Wirtschaft im (Klima-)Wandel	20
Transition Town Lüneburg 2.0 - Vernetzt euch!	20
Inwiefern ist die Universität eine Bildungsinstitution der Freiheit?	20
Rundgang 13	21
Impacts of Climate Change with Regard to Food Security	21
Nachhaltig denken - regional kaufen!	21
Sprachsterben? Wen interessiert´s?! Schließlich machen wir das Platt platt!	21
Rundgang 14	22
Mit Kraft-Wärme-Kopplung gegen Energiearmut?	22
Gehe über Los, ziehe 1000 Euro ein	22
Warum scheiterte die Lüneburger Regionalwährung "Lunar"?	22
<b>Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr</b>	<b>23</b>
Rundgang 15	23
Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen.	23
Rundgang 16	24
Ist das Gas wirklich Bio? Biogas – Substrate im Vergleich	24
Politisches Tinder	24
Klimaherausforderungen im Mekong-Delta (Vietnam)	24
Rundgang 17	25
Ach du heilige Scheiße	25
Technik	25
Einstellungen zum Klimaschutz - die Leuphana im Vergleich zu anderen Universitäten	25



Rundgang 18	26
Die HafenCity - "Stadtteil der kurzen Wege" Wunschvorstellung oder Realität?	26
WWF vs. BMW - A comparative analysis of sustainable and mainstream/luxury advertising	26
Eine fabelhafte Welt   Green Hero. Werbespot.   Kleider machen Leute	26
Nachhaltigkeitsverkehr   Regional Legal	26
Rundgang 19	27
Seltene Erden – Gibt es eine gerechte Verteilung?	27
Die HafenCity - sind die Bedarfe der Bürger Hamburgs unter einem Prestigeprojekt begraben worden?	
Eine Untersuchung aus verschiedenen Perspektiven	27
Bio? Logisch! - Lüneburg kauft ein	27
Rundgang 20	28
Import versus Lagerung von Biolebensmitteln - Das Nachhaltigkeitsdilemma	28
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	28
WE FOR US	28
Rundgang 21	29
Die Hochschule Bremen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit	29
Das Klimahaus Bremerhaven - Museen entdecken auf nachhaltigen Wegen.	29
Welche Klimaanpassungsstrategien verfolgen die Niederlande und Small Island Developing States in Bezug auf den Meeresspiegelanstieg? Ein Vergleich politischer Strategien unter Berücksichtigung der Vereinten Nationen.	29
Rundgang 22	30
Die Klimafrösche   Die Veränderter	30
Sharing Economy - Ist Teilen die Norm der Zukunft?	30
Kleb mir eine!	30
Rundgang 23	31
Sharing Economy - Ist Teilen die Norm der Zukunft?	31
Kleb mir eine!	31
Palmöl - Herausforderungen, Chancen und Alternativen für Unternehmen.	31
Rundgang 24	32
Politisches Tinder	32
Klimaherausforderungen im Mekong-Delta (Vietnam)	32
Ach du heilige Scheiße	32
Rundgang 25	33
Technik	33
Einstellungen zum Klimaschutz - die Leuphana im Vergleich zu anderen Universitäten	33
Die HafenCity - "Stadtteil der kurzen Wege" Wunschvorstellung oder Realität?	33



Rundgang 26	34
WWF vs. BMW - A comparative analysis of sustainable and mainstream/luxury advertising	34
Eine fabelhafte Welt   Green Hero. Werbespot.   Kleider machen Leute	34
Nachhaltigkeitsverkehr   Regional Legal	34
Seltene Erden – Gibt es eine gerechte Verteilung?	34
Rundgang 27	35
Die HafenCity - sind die Bedarfe der Bürger Hamburgs unter einem Prestigeprojekt begraben worden?	
Eine Untersuchung aus verschiedenen Perspektiven	35
Bio? Logisch! - Lüneburg kauft ein	35
Import versus Lagerung von Biolebensmitteln - Das Nachhaltigkeitsdilemma	35
Rundgang 28	36
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	36
WE FOR US	36
Die Hochschule Bremen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit	36
Rundgang 29	37
Das Klimahaus Bremerhaven - Museen entdecken auf nachhaltigen Wegen.	37
Welche Klimaanpassungsstrategien verfolgen die Niederlande und Small Island Developing States in Bezug auf den Meeresspiegelanstieg? Ein Vergleich politischer Strategien unter Berücksichtigung der Vereinten Nationen.	37
Die Klimafrösche   Die Veränderter	37
Rundgang 30	38
Ist Wissen für alle da? Wie sich der Zugang zur Wissensallmende auf die Demokratie auswirkt	38
Palmöl - Herausforderungen, Chancen und Alternativen für Unternehmen.	38
Urbaner Veranstaltungskalender	38
Rundgang 31	39
Urbaner Veranstaltungskalender	39
Ist das Gas wirklich Bio? Biogas – Substrate im Vergleich	39
Ist Wissen für alle da? Wie sich der Zugang zur Wissensallmende auf die Demokratie auswirkt	39
<b>Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr</b>	<b>40</b>
Rundgang 32	40
Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen.	40
Rundgang 33	41
Global Warming in American and British newspapers and magazines over time	41
ADHS - Unterstützung im Alltag von Betroffenen	41
Die Spielwiese	41



Rundgang 34	42
Lüneburg, was weißt Du über Dein Leitungswasser?	42
What linguistic tricks are used in eco-friendly cosmetic advertisements?	42
Development through tourism: The example of South Africa.	42
Rundgang 35	43
Hakuna Matata – das wahre Afrika?	43
Kühlschrank leer? Ein regionaler Einkaufsführer von Studenten für Studenten!	43
Dam(n) it! Belo Monte – A Step Towards Social Sustainability?	43
Rundgang 36	44
Wirtschaften im Biosphärenreservat	44
Landgrabbing in Africa – dependence, disempowerment, exploitation	44
Image des Zuckers: Mein Bild vom Zucker – Meins, oder das der Medien?	44
Rundgang 37	45
Geschlechterkonstruktion bei den Simpsons	45
Klimawandel - Der Regenwald und die globale Gerechtigkeit	45
Betriebliche Gesundheitsförderung	45
Rundgang 38	46
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	46
Geschlechterkonstruktionen in der gesellschaftlichen Debatte um das Adoptionsrecht gleichgeschlechtlicher Paare: Auch eine Frage von Nachhaltigkeit?	46
Hakuna Matata – das wahre Afrika?	46
Rundgang 39	47
Geschlechterkonstruktionen in der gesellschaftlichen Debatte um das Adoptionsrecht gleichgeschlechtlicher Paare: Auch eine Frage von Nachhaltigkeit?	47
Die Spielwiese	47
Global Warming in American and British newspapers and magazines over time	47
Rundgang 40	48
ADHS - Unterstützung im Alltag von Betroffenen	48
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	48
Lüneburg, was weißt Du über Dein Leitungswasser?	48
Rundgang 41	49
What linguistic tricks are used in eco-friendly cosmetic advertisements?	49
Development through tourism: The example of South Africa.	49
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	49
Rundgang 42	50
Kühlschrank leer? Ein regionaler Einkaufsführer von Studenten für Studenten!	50
Dam(n) it! Belo Monte – A Step Towards Social Sustainability?	50
Wirtschaften im Biosphärenreservat	50



Rundgang 43	51
Landgrabbing in Africa – dependence, disempowerment, exploitation	51
Image des Zuckers: Mein Bild vom Zucker – Meins, oder das der Medien?	51
Geschlechterkonstruktion bei den Simpsons	51
Rundgang 44	52
Klimawandel - Der Regenwald und die globale Gerechtigkeit	52
Betriebliche Gesundheitsförderung	52
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	52
<b>Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr</b>	<b>53</b>
Rundgang 45	53
Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen.	53
Rundgang 46	54
„Bitte Ihren Kot hier eingeben.“ – Kein Scherz: er wird gebraucht und Ihr Urin auch...	54
Die klimaangepasste Studenten-Biokiste im Jahr 2065	54
Es ist normal, verschieden zu sein! Diversität im Bildungssystem: Bedürfnisorientierte Unterrichtsformen am Beispiel der Autismus Spektrum Störung	54
Rundgang 47	55
Blogspot, Instagram & Co. - Die Generation der Selbstinszenierung	55
Inklusion - 2018 die Realität an allen Grundschulen Werden wir als zukünftige LehrerInnen darauf vorbereitet?	55
PAPP DICH!	55
Rundgang 48	56
"Rescue The Rescue Center"	56
Integration Sehbehinderter mit Hilfe des Internets	56
Vertrauensvoller Austausch	56
Rundgang 49	57
The New Old - Möbel Make Up	57
Klimaschutz oder grüne Lüge? Eine kritische Untersuchung am Beispiel des Elektroautos.	57
Integration durch Sport	57
Rundgang 50	58
Klimabewusste Ernährung - Sinn und Unsinn von Klimasiegeln bei Lebensmitteln	58
Play Handball South Africa	58
Körper und Seele - wer beherrscht wen?	58
Rundgang 51	59
Klimakonflikte - Eine Gefahr für den Frieden. Eine Diskussion möglicher Handlungsoptionen.	59
Plötzlich vegetarisch/vegan – ein Selbstversuch	59
Ausbildung der Lehrkräfte für die Entwicklung einer inklusiven Schullandschaft	59



Rundgang 52	60
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	60
Homekraftwerk - Einstellungen von Lüneburger Eigenheimbesitzern zur kooperativen Nutzung von Photovoltaik Anlagen	60
Liebe 2.0 - Wie eine Generation dieses Gefühl neu definiert	60
Rundgang 53	61
Liebe 2.0 - Wie eine Generation dieses Gefühl neu definiert	61
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	61
„Bitte Ihren Kot hier eingeben.“ – Kein Scherz: er wird gebraucht und Ihr Urin auch...	61
Rundgang 54	62
Die klimaangepasste Studenten-Biokiste im Jahr 2065	62
Es ist normal, verschieden zu sein! Diversität im Bildungssystem: Bedürfnisorientierte Unterrichtsformen am Beispiel der Autismus Spektrum Störung	62
Blogspot, Instagram & Co. - Die Generation der Selbstinszenierung	62
Rundgang 55	63
Inklusion - 2018 die Realität an allen Grundschulen Werden wir als zukünftige LehrerInnen darauf vorbereitet?	63
PAPP DICH!	63
"Rescue The Rescue Center"	63
Rundgang 56	64
Integration Sehbehinderter mit Hilfe des Internets	64
Vertrauensvoller Austausch	64
The New Old - Möbel Make Up	64
Rundgang 57	65
Klimaschutz oder grüne Lüge? Eine kritische Untersuchung am Beispiel des Elektroautos.	65
Integration durch Sport	65
Klimabewusste Ernährung - Sinn und Unsinn von Klimasiegeln bei Lebensmitteln	65
Rundgang 58	66
Play Handball South Africa	66
Körper und Seele - wer beherrscht wen?	66
Klimakonflikte - Eine Gefahr für den Frieden. Eine Diskussion möglicher Handlungsoptionen.	66
Rundgang 59	67
Plötzlich vegetarisch/vegan – ein Selbstversuch	67
Ausbildung der Lehrkräfte für die Entwicklung einer inklusiven Schullandschaft	67
Homekraftwerk - Einstellungen von Lüneburger Eigenheimbesitzern zur kooperativen Nutzung von Photovoltaik Anlagen	67





**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 -17:00 Uhr**

**Rundgang 1**

14:00-15:00 Uhr (1.1.) / 16:00-17:00 Uhr (1.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Grünkäppchen – Consume less, create more!	Mali Paede, Marlene Knut, Sandy Kramer, Hanna Schwanholt	„Grünkäppchen“ ist ein nachhaltig inspiriertes Do-It-Yourself Projekt von vier Studentinnen, die dem übermäßigen Konsum den Krieg erklären wollen! Mithilfe unserer Facebook Seite wollen wir den Menschen, die wir erreichen, zeigen wie einfach es ist, schöne, zauberhafte und vor allem individuelle Dinge selbst herzustellen. Der Clou dabei: Es werden nur Dinge genutzt, die fast jeder zu Hause hat! Somit motivieren wir zu einer wunderbaren, praktischen Art des Recyclens, die nicht nur alt, sondern auch jung anspricht.	Macht-Gerechtigkeit-Wandel? Eine kulturell-kreative Annäherung (Annegret Kühne)
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	Studierende aus dem Seminar	Du glaubst auf der Toilette das stille Örtchen finden zu können? Da täuschst du dich gewaltig. Auf unserem GOLDEIMER, einer zum Souderlebnis umgebauten Komposttoilette, sprechen Stimmen aus dem Off zu dir. Mit Hilfe eines selbst inszenierten Soundcollage bringen wir dich mit ernsten und provokanten Fakten zu den Themen "Water, Sanitation and Hygiene" (WASH) in Kontakt. Wenn du "die Toilette" auf eine völlig neue Art erleben möchtest, melde dich zum Gallery Walk an oder besuch uns im Laufe der Konferenz auf dem Wiesenforum der lunatic SPIELWIESE. Peinliches Schweigen war gestern, jetzt werden Fakten ausgepackt, wo du sie am wenigsten erwartest.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)
Unterrichtskonzept mit Blended- Learning-Ansatz in berufsbildenden Schulen - am Beispiel der Entwicklung eines Marketingkonzepts für Fair Trade Produkte	Alessandro Fadda, Rebecca Moldenhauer, Luisa Popp, Majke Svenja Poulsen, Leon Singelmann, Tim Strohmeyer	Das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere fairer Handel findet leider noch zu selten Einzug in das Curriculum Berufsbildender Schulen. Durch eigenverantwortliche Erarbeitung eines nachhaltigen Marketingkonzeptes für fair gehandelte Produkte sollen die Auszubildende verschiedene Kompetenzen erwerben und damit gezielt auf ihr späteres Berufsleben im Einzelhandel vorbereiten. Die didaktische Idee des Unterrichtskonzepts wird mit innovativem Blended-Learning-Ansatz z.B. Einsatz von Lernplattform unterstützt.	Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended- Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 2**

14:00-15:00 Uhr (2.1.) / 16:00-17:00 Uhr (2.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Ach du heilige Scheiße	Studierende aus dem Seminar	Bei Männern ist's verpönt, doch Frauen sind's gewöhnt. Einmal im Monat schmerzen die Glieder, allen ist es sehr zu wider. Rote Suppe, braune Suppe, ist dir eigentlich vollkommen schnuppe. Deine Toiletten sind aus Porzellan. Was du reindrückst ist ein Wahn. Ohne Tampons, ohne Spülung. Was, ne peinliche Berührung. Jeden Tag drückst du ab, denkst dir, bloß weg mit dem Kack. Die Exkremente landen zwar im Klo, versickern nicht im Nirgendwo. Kacken ist obszön, klingt alles nicht so schön, genauso wie fäkal, doch drüber reden sollt' man mal. Hygiene, Sanitär: Drauf geschissen, drauf gekackt? – Ich glaub, es hackt! Schaut vorbei. Kommet froh. Irgendwann zu uns vors Klo.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Nachhaltige Ernährung in Schulen- Traum oder Wirklichkeit?	Mike Bielfeldt, Tina Malcher, Johannes Niemeyer, Madlen Soeder, Vanessa Brake, Timon Bode	Essen, Trinken, Nachhaltigkeit? Und das alles vereinen? Was ist eigentlich nachhaltige Ernährung und wie wird dieses Thema in deutschen Schulen aufgegriffen? Wie umfangreich ist das Angebot an Unterrichtsmaterialien zu diesem Themenbereich und welche Kriterien erfüllen diese Materialien? Mit solchen und anderen Fragen laden wir Euch ganz herzlich zu unserem Infostand im Gallery Walk ein.	Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lisa Bockwoldt)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 -17:00 Uhr**

**Rundgang 3**

14:00-15:00 Uhr (3.1.) / 16:00-17:00 Uhr (3.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
"Capsolve - One Choice, More Joice"	Lasse Bareschee, Lizanne Wagener, Niklas Meyer-Breitkreutz, Philipp Schmidt, Mathilde Schmidt-Rhen	Trinkst du gerne Kaffee? Wir auch! Und bist du ein echter Kaffee-Liebhaber? Ja? Du willst auch nur das Beste vom Besten? Und wie bekommst du das? Na klar: Mit Kaffee kapseln! Diese sind das einzig Wahre, wenn es um perfekten Kaffeegenuss Zuhause geht. Doch hast du dir mal Gedanken über den Luxus gemacht, den du dir gönnst? Kapseln haben den mit Abstand höchsten Ressourcenverbrauch, wenn es um Kaffeekonsum geht. Aber kein Problem: Wir haben die Lösung "Capsolve - One Choice, More Joice". Komm zu unserem Stand auf dem Gallery Walk und wir zeigen dir wie du weiterhin mit gutem Gewissen Kaffee kapseln nutzen kannst!	Cradle to Cradle (Michael Braungart/ Jenny Pfau)
20% auf ALLES - außer Glück	Steve Miloch, Justus Rossa, Lucas Wolf, Maria Hermann, Rabea Jacobi	Du weißt, du willst es! Du weißt, du brauchst es - das Glück! Und du weißt auch, wie du es am einfachsten erreichen kannst - durch Konsum! Und jetzt weißt du auch, wo du uns finden kannst - auf dem Gallery Walk. Lust auf Glückskekse? Dann komm zu unserer Poster-Präsentation.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Gleichstellung - nur eine politische Worthülse?	Maike Paul, Ellen Grade, Tobias Wolff, York Klinkhart, René Schreiber	Fördert ein gesetzliches und politisches Eingreifen die Bewegung der Gleichstellung beider Geschlechter? Zur Generierung einer Argumentationsgrundlage auf nationaler und subnationaler Ebene werden wir Deutschland im Vergleich mit Irland und Polen beleuchten und analysieren, sowie Lüneburg mit den Städten Dublin (Irland) und Warschau (Polen). Arbeitsmarkt, politisches Engagement und die gesellschaftliche Akzeptanz sind hierbei die Kernpunkte.	Globale Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für die (sub)nationale Ebene (Norman Laws)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 4**

14:00-15:00 Uhr (4.1.) / 16:00-17:00 Uhr (4.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Viridis air - Rekeep it!	Julia-Marie Battermann, Luzie Struchholz, Anastasia Rausch, Hannah Wolfgramm	Die Abfallproduktion unserer Gesellschaft ist immens. Wo können wir neue Kreisläufe etablieren, um die Menge an Abfällen zu verringern? Wir haben uns überlegt, wie man Fliegen ein Stück weit umweltfreundlicher gestalten kann. Wie? Viridis air - Rekeep it!	Cradle to Cradle (Michael Braungart/ Jenny Pfau)
Wirtschaft im (Klima-)Wandel	Catharina Steeg, Marie Helen Fleßner, Loisa Kruse	In unserem Beitrag geht es um die Auswirkungen von Wirtschaft auf den Klimawandel (und die Auswirkungen vom Klimawandel auf die Wirtschaft). Dabei beleuchten wir, welche Chancen sich mit der angekündigten Klimawende für verschiedene Unternehmen ergeben. Wir wollen zeigen, dass Wirtschaftswachstum und Klimawende sich nicht ausschließen, sondern ergänzen. Zudem möchten wir besonders Bezug auf den Klimaforscher Prof. Dr. Hartmut Graß nehmen und seine Erfahrungen und sein Wissen bezüglich des Themas Wirtschaft und Klimawende in einem Interview präsentieren.	Environment and Climate Protection in the Renewable Energy Economy (Michael Palocz-Andresen)
Gehe über Los, ziehe 1000 Euro ein	Mariana Moniukh, Janneke Schmidt, Anastasia Sourdeau, Hannah Göpfert, Martin-Michael Tartas	Leistung aus Leidenschaft? Von wegen! Leistung für Gegenleistung wäre passender. Wenn man etwas will, soll man etwas dafür tun - nichts ist umsonst. Nach diesem Prinzip verhält sich unser Wirtschaftssystem schon seit langem. Ist das gerecht? Wir sind dieser Frage am Beispiel des Bedingungslosen Grundeinkommens nachgegangen. Also gehe über Los und erfahre mehr bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 5**

14:00-15:00 Uhr (5.1.) / 16:00-17:00 Uhr (5.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Sprachsterben? Wen interessiert's?! Schließlich machen wir das Platt platt!	Johanna Pahmeier, Kim Laureen Tresp, Lena Krumstroh, Kristiina Marquardt	Sprachen schützen? Dann doch lieber die Tiger! Naturerhalt hat offensichtlich etwas mit dem aktuellen Trendwort Nachhaltigkeit zu tun. Doch wie sieht es mit Sprachen aus? Nicht nur Tierarten, sondern auch 2500 Sprachen (zum Beispiel das Plattdeutsch) werden bis zum Ende des Jahrhunderts aussterben. Deswegen benötigen beide den entsprechenden Schutz, Aufmerksamkeit und einen nachhaltigen Umgang. Doch wer sieht tatsächlich diesen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Spracherhalt?	Diversidad lingüística y sostenibilidad (Nuria Miralles Andress)
Mit Kraft-Wärme-Kopplung gegen Energiearmut?	Fati kara, Christos-Andreas Witt, Mustafa Haroon	Energiearmut ist das Armutsrisiko aufgrund steigender Energiekosten. Effizientere Technologien können helfen Kosten und Energie zu sparen. An unserem Stand präsentieren wir das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Wir hinterfragen, ob diese technische Lösung für Ein- und Mehrfamilienhäuser finanziell und ökologisch ein Ausweg aus dem Energiearmutsrisiko sein kann.	Energiearmut - Wer kann sich ein warmes Heim noch leisten? (Stephan Bartke/ Nina Hagemann)
Transition Town Lüneburg 2.0 - Vernetzt euch!	Larissa Sterzl, Mareike Neumann, Jelena Berner, Jonas Dannenberg	Welche Maßnahmen müssen zur erfolgreichen Vernetzung einer starken "Transition-Bewegung" in Lüneburg ergriffen werden? Nach einer Gründung der "Transition Town Lüneburg" im Jahr 2011 stellen wir uns die Frage: Warum ist der erste Gründungsversuch gescheitert? Wie kann eine verbesserte Vernetzung dazu beitragen, dass das Projekt jetzt und in Zukunft gelingt?	World in Transition - Transition Town Lüneburg? (Sylvia Babke)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 6**

14:00-15:00 Uhr (6.1.) / 16:00-17:00 Uhr (6.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Inwiefern ist die Universität eine Bildungsinstitution der Freiheit?	Elsa Klassen, Carina Kluge, Leonie Feix, Ilka Schmelzer, Leon Moïs	Ihr lieben Leute, was treibt euch trotz eurer gewonnenen Freiheit an die Uni? Die Vorstellung, noch freier zu werden? Gibt es in unserem Bildungssystem überhaupt Bildungsfreiheit – und Chancengleichheit? Denkanstöße dazu geben wir bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk, zu der wir euch herzlich einladen. Lasst euch im wahrsten Sinne des Wortes von uns fesseln... Kämpft ihr um eure Freiheit?	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang. (Myriam Prien)
Impacts of Climate Change with Regard to Food Security	Sophie Muriel Behr, Elisabeth Rohwer, Inna Savchenko, Carolin Wäthje	When talking about Climate Change, one often tends to forget about the interrelation between food security and Climate Change. This poster presentation will show some of the challenges we are probably going to face. Furthermore, some mitigation and adaptation strategies are explained. It's structured in three main categories, namely economic, social, and ecological dimensions of food security.	Climate Change: Science, Economics and Policy (Nikolinka Shakhramanyan)
Nachhaltig denken - regional kaufen!	Mira Brodauf, Conny Depmer, Leonie Kauke	Rund 14 Prozent seines verfügbaren Einkommens gab jeder Deutsche im Jahr 2012 laut Statistischem Bundesamt für Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren aus – ein beachtlicher Anteil. Bewusster Konsum in unserer Gesellschaft ist die Voraussetzung für eine gerechte Verteilung von Lebensmitteln und somit ein Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft für Industrie- und Entwicklungsländer. Wir müssen den Anfang machen! Was also beeinflusst uns beim Kauf unserer Lebensmittel? Welche Rolle spielt die Regionalität der Produkte? Wie sieht die Einstellung zu nachhaltigem Konsum vor allem bei Studenten aus? All diesen Fragen sind wir nachgegangen mit dem Ziel einen Verbesserungsvorschlag für die kommunale Ebene auszuarbeiten.	Globale Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für die (sub)nationale Ebene (Norman Laws)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 7**

14:00-15:00 Uhr (7.1.) / 16:00-17:00 Uhr (7.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Warum scheiterte die Lüneburger Regionalwährung "Lunar"?	Stephan Sobik, Fiona Köhnke, Sydney Keller, Sonja Zacharia, Adrian Bösenberg	Wir wollen wissen, welche Bedeutung eine Regionalwährung in Bezug auf die Transition Town-Bewegung hat und warum die Lüneburger Alternativwährung "Lunar" kürzlich eingestellt werden musste. Des Weiteren werden wir eine erfolgreiche Regionalwährung aus dem bayrischen Chiemgau analysieren und dadurch Empfehlungen für die Region Lüneburg aussprechen können.	World in Transition - Transition Town Lüneburg? (Sylvia Babke)
Planung und Umsetzung einer Videokampagne am Beispiel des Cradle to Cradle e.V.	Tanja Rüter, Carsten Bruhn, Lisa Eimer, Lea Kleber, Carolin Winter	Cradle to Cradle, was ist das eigentlich? Das fragt sich so mancher. Und das auch aus gutem Grunde, denn Cradle to Cradle ist noch recht unbekannt als eine Art der Kreislaufwirtschaft. Wir wollen mit kurzen Videoclips für Aufklärung sorgen.	Sind wir Menschen Parasiten auf dieser Erde? Das Cradle to Cradle-Konzept und seine Umsetzung (Tim Janßen)
Die Spielwiese	Studierende aus dem Seminar	Macht mit, denkt nach, habt Spaß – die SPIELWIESE ist seit 2011 ein fester Bestandteil des studentisch organisierten lunatic Festivals an der Leuphana Universität. Kunst, Musik und interaktive Formate kultureller und sozialer Initiativen finden dort Platz.	lunatic Festival 2015 - Konzeption eines nachhaltigen Kulturareals im Rahmen des Musikfestivals (Axel Bornbusch/Lars Braitmayer/Teresa Jünger/Sarah Kociok)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 8**

14:00-15:00 Uhr (8.1.) / 16:00-17:00 Uhr (8.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Planung und Umsetzung einer Videokampagne am Beispiel des Cradle to Cradle e.V.	Tanja Rüter, Carsten Bruhn, Lisa Eimer, Lea Kleber, Carolin Winter	Cradle to Cradle, was ist das eigentlich? Das fragt sich so mancher. Und das auch aus gutem Grunde, denn Cradle to Cradle ist noch recht unbekannt als eine Art der Kreislaufwirtschaft. Wir wollen mit kurzen Videoclips für Aufklärung sorgen.	Sind wir Menschen Parasiten auf dieser Erde? Das Cradle to Cradle-Konzept und seine Umsetzung (Tim Janßen)
Die Spielwiese	Studierende aus dem Seminar	Macht mit, denkt nach, habt Spaß – die SPIELWIESE ist seit 2011 ein fester Bestandteil des studentisch organisierten lunatic Festivals an der Leuphana Universität. Kunst, Musik und interaktive Formate kultureller und sozialer Initiativen finden dort Platz.	lunatic Festival 2015 - Konzeption eines nachhaltigen Kulturareals im Rahmen des Musikfestivals (Axel Bornbusch/Lars Braitmayer/Teresa Jünger/Sarah Kociok)
Grünkäppchen – Consume less, create more!	Mali Paede, Marlene Knut, Sandy Kramer, Hanna Schwanholt	„Grünkäppchen“ ist ein nachhaltig inspiriertes Do-It-Yourself Projekt von vier Studentinnen, die dem übermäßigen Konsum den Krieg erklären wollen! Mithilfe unserer Facebook Seite wollen wir den Menschen, die wir erreichen, zeigen wie einfach es ist, schöne, zauberhafte und vor allem individuelle Dinge selbst herzustellen. Der Clou dabei: Es werden nur Dinge genutzt, die fast jeder zu Hause hat! Somit motivieren wir zu einer wunderbaren, praktischen Art des Recyclens, die nicht nur alt, sondern auch jung anspricht.	Macht-Gerechtigkeit-Wandel? Eine kulturell-kreative Annäherung (Annegret Kühne)





**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 9**

14:00-15:00 Uhr (9.1.) / 16:00-17:00 Uhr (9.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	Studierende aus dem Seminar	Du glaubst auf der Toilette das stille Örtchen finden zu können? Da täuschst du dich gewaltig. Auf unserem GOLDEIMER, einer zum Souderlebnis umgebauten Komposttoilette, sprechen Stimmen aus dem Off zu dir. Mit Hilfe eines selbst inszenierten Soundcollage bringen wir dich mit ernsten und provokanten Fakten zu den Themen "Water, Sanitation and Hygiene" (WASH) in Kontakt. Wenn du "die Toilette" auf eine völlig neue Art erleben möchtest, melde dich zum Gallery Walk an oder besuch uns im Laufe der Konferenz auf dem Wiesenforum der lunatic SPIELWIESE. Peinliches Schweigen war gestern, jetzt werden Fakten ausgepackt, wo du sie am wenigsten erwartest.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)
Unterrichtskonzept mit Blended-Learning-Ansatz in berufsbildenden Schulen - am Beispiel der Entwicklung eines Marketingkonzepts für Fair Trade Produkte	Alessandro Fadda, Rebecca Moldenhauer, Luisa Popp, Majke Svenja Poulsen, Leon Singelmann, Tim Strohmeyer	Das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere fairer Handel findet leider noch zu selten Einzug in das Curriculum Berufsbildender Schulen. Durch eigenverantwortliche Erarbeitung eines nachhaltigen Marketingkonzeptes für fair gehandelte Produkte sollen die Auszubildende verschiedene Kompetenzen erwerben und damit gezielt auf ihr späteres Berufsleben im Einzelhandel vorbereiten. Die didaktische Idee des Unterrichtskonzepts wird mit innovativem Blended-Learning-Ansatz z.B. Einsatz von Lernplattform unterstützt.	Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong)
"Capsolve - One Choice, More Joice"	Lasse Bareschee, Lizanne Wagener, Niklas Meyer-Breitkreutz, Philipp Schmidt, Mathilde Schmidt-Rhen	Trinkst du gerne Kaffee? Wir auch! Und bist du ein echter Kaffee-Liebhaber? Ja? Du willst auch nur das Beste vom Besten? Und wie bekommst du das? Na klar: Mit Kaffee kapseln! Diese sind das einzig Wahre, wenn es um perfekten Kaffeegenuss Zuhause geht. Doch hast du dir mal Gedanken über den Luxus gemacht, den du dir gönnst? Kapseln haben den mit Abstand höchsten Ressourcenverbrauch, wenn es um Kaffeekonsum geht. Aber kein Problem: Wir haben die Lösung "Capsolve - One Choice, More Joice". Komm zu unserem Stand auf dem Gallery Walk und wir zeigen dir wie du weiterhin mit gutem Gewissen Kaffee kapseln nutzen kannst!	Cradle to Cradle (Michael Braungart/ Jenny Pfau)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 10**

14:00-15:00 Uhr (10.1.) / 16:00-17:00 Uhr (10.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Nachhaltige Ernährung in Schulen- Traum oder Wirklichkeit?	Mike Bielfeldt, Tina Malcher, Johannes Niemeyer, Madlen Soeder, Vanessa Brake, Timon Bode	Essen, Trinken, Nachhaltigkeit? Und das alles vereinen? Was ist eigentlich nachhaltige Ernährung und wie wird dieses Thema in deutschen Schulen aufgegriffen? Wie umfangreich ist das Angebot an Unterrichtsmaterialien zu diesem Themenbereich und welche Kriterien erfüllen diese Materialien? Mit solchen und anderen Fragen laden wir Euch ganz herzlich zu unserem Infostand im Gallery Walk ein.	Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lisa Bockwolddt)
Ach du heilige Scheiße	Studierende aus dem Seminar	Bei Männern ist's verpönt, doch Frauen sind's gewöhnt. Einmal im Monat schmerzen die Glieder, allen ist es sehr zu wider. Rote Suppe, braune Suppe, ist dir eigentlich vollkommen schnuppe. Deine Toiletten sind aus Porzellan. Was du reindrückst ist ein Wahn. Ohne Tampons, ohne Spülung. Was, ne peinliche Berührung. Jeden Tag drückst du ab, denkst dir, bloß weg mit dem Kack. Die Exkremente landen zwar im Klo, versickern nicht im Nirgendwo. Kacken ist obszön, klingt alles nicht so schön, genauso wie fäkal, doch drüber reden sollt' man mal. Hygiene, Sanitär: Drauf geschissen, drauf gekackt? – Ich glaub, es hackt! Schaut vorbei. Kommet froh. Irgendwann zu uns vors Klo.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)



## Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr

### Rundgang 11

14:00-15:00 Uhr (11.1.) / 16:00-17:00 Uhr (11.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
20% auf ALLES - außer Glück	Steve Miloch, Justus Rossa, Lucas Wolf, Maria Hermann, Rabea Jacobi	Du weißt, du willst es! Du weißt, du brauchst es - das Glück! Und du weißt auch, wie du es am einfachsten erreichen kannst - durch Konsum! Und jetzt weißt du auch, wo du uns finden kannst - auf dem Gallery Walk. Lust auf Glückskekse? Dann komm zu unserer Poster-Präsentation.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Gleichstellung - nur eine politische Worthülse?	Maïke Paul, Ellen Grade, Tobias Wolff, York Klinkhart, René Schreiber	Fördert ein gesetzliches und politisches Eingreifen die Bewegung der Gleichstellung beider Geschlechter? Zur Generierung einer Argumentationsgrundlage auf nationaler und subnationaler Ebene werden wir Deutschland im Vergleich mit Irland und Polen beleuchten und analysieren, sowie Lüneburg mit den Städten Dublin (Irland) und Warschau (Polen). Arbeitsmarkt, politisches Engagement und die gesellschaftliche Akzeptanz sind hierbei die Kernpunkte.	Globale Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für die (sub)nationale Ebene (Norman Laws)
Viridis air - Rekeep it!	Julia-Marie Battermann, Luzie Struchholz, Anastasia Rausch, Hannah Wolfgramm	Die Abfallproduktion unserer Gesellschaft ist immens. Wo können wir neue Kreisläufe etablieren, um die Menge an Abfällen zu verringern? Wir haben uns überlegt, wie man Fliegen ein Stück weit umweltfreundlicher gestalten kann. Wie? Viridis air - Rekeep it!	Cradle to Cradle (Michael Braungart/ Jenny Pfau)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 12**

14:00-15:00 Uhr (12.1.) / 16:00-17:00 Uhr (12.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Wirtschaft im (Klima-)Wandel	Catharina Steeg, Marie Helen Fleßner, Loisa Kruse	In unserem Beitrag geht es um die Auswirkungen von Wirtschaft auf den Klimawandel (und die Auswirkungen vom Klimawandel auf die Wirtschaft). Dabei beleuchten wir, welche Chancen sich mit der angekündigten Klimawende für verschiedene Unternehmen ergeben. Wir wollen zeigen, dass Wirtschaftswachstum und Klimawende sich nicht ausschließen, sondern ergänzen. Zudem möchten wir besonders Bezug auf den Klimaforscher Prof. Dr. Hartmut Graß nehmen und seine Erfahrungen und sein Wissen bezüglich des Themas Wirtschaft und Klimawende in einem Interview präsentieren.	Environment and Climate Protection in the Renewable Energy Economy (Michael Palocz-Andresen)
Transition Town Lüneburg 2.0 - Vernetzt euch!	Larissa Sterzl, Mareike Neumann, Jelena Berner, Jonas Dannenberg	Welche Maßnahmen müssen zur erfolgreichen Vernetzung einer starken "Transition-Bewegung" in Lüneburg ergriffen werden? Nach einer Gründung der "Transition Town Lüneburg" im Jahr 2011 stellen wir uns die Frage: Warum ist der erste Gründungsversuch gescheitert? Wie kann eine verbesserte Vernetzung dazu beitragen, dass das Projekt jetzt und in Zukunft gelingt?	World in Transition - Transition Town Lüneburg? (Sylvia Babke)
Inwiefern ist die Universität eine Bildungsinstitution der Freiheit?	Elsa Klassen, Carina Kluge, Leonie Feix, Ilka Schmelzer, Leon Mois	Ihr lieben Leute, was treibt euch trotz eurer gewonnenen Freiheit an die Uni? Die Vorstellung, noch freier zu werden? Gibt es in unserem Bildungssystem überhaupt Bildungsfreiheit – und Chancengleichheit? Denkanstöße dazu geben wir bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk, zu der wir euch herzlich einladen. Lasst euch im wahrsten Sinne des Wortes von uns fesseln... Kämpft ihr um eure Freiheit?	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 13**

14:00-15:00 Uhr (13.1.) / 16:00-17:00 Uhr (13.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Impacts of Climate Change with Regard to Food Security	Sophie Muriel Behr, Elisabeth Rohwer, Inna Savchenko, Carolin Wäthje	When talking about Climate Change, one often tends to forget about the interrelation between food security and Climate Change. This poster presentation will show some of the challenges we are probably going to face. Furthermore, some mitigation and adaptation strategies are explained. It's structured in three main categories, namely economic, social, and ecological dimensions of food security.	Climate Change: Science, Economics and Policy (Nikolinka Shakhramanyan)
Nachhaltig denken - regional kaufen!	Mira Brodauf, Conny Depmer, Leonie Kauke	Rund 14 Prozent seines verfügbaren Einkommens gab jeder Deutsche im Jahr 2012 laut Statistischem Bundesamt für Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren aus – ein beachtlicher Anteil. Bewusster Konsum in unserer Gesellschaft ist die Voraussetzung für eine gerechte Verteilung von Lebensmitteln und somit ein Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft für Industrie- und Entwicklungsländer. Wir müssen den Anfang machen! Was also beeinflusst uns beim Kauf unserer Lebensmittel? Welche Rolle spielt die Regionalität der Produkte? Wie sieht die Einstellung zu nachhaltigem Konsum vor allem bei Studenten aus? All diesen Fragen sind wir nachgegangen mit dem Ziel einen Verbesserungsvorschlag für die kommunale Ebene auszuarbeiten.	Globale Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für die (sub)nationale Ebene (Norman Laws)
Sprachsterben? Wen interessiert's?! Schließlich machen wir das Platt platt!	Johanna Pahmeier, Kim Laureen Tresp, Lena Krumstroh, Kristiina Marquardt	Sprachen schützen? Dann doch lieber die Tiger! Naturerhalt hat offensichtlich etwas mit dem aktuellen Trendwort Nachhaltigkeit zu tun. Doch wie sieht es mit Sprachen aus? Nicht nur Tierarten, sondern auch 2500 Sprachen (zum Beispiel das Plattdeutsch) werden bis zum Ende des Jahrhunderts aussterben. Deswegen benötigen beide den entsprechenden Schutz, Aufmerksamkeit und einen nachhaltigen Umgang. Doch wer sieht tatsächlich diesen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Spracherhalt?	Diversidad lingüística y sostenibilidad (Nuria Miralles Andress)



**Dienstag, 24. Februar 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Rundgang 14**

14:00-15:00 Uhr (14.1.) / 16:00-17:00 Uhr (14.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Mit Kraft-Wärme-Kopplung gegen Energiearmut?	Fati kara, Christos-Andreas Witt, Mustafa Haroon	Energiearmut ist das Armutsrisiko aufgrund steigender Energiekosten. Effizientere Technologien können helfen Kosten und Energie zu sparen. An unserem Stand präsentieren wir das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Wir hinterfragen, ob diese technische Lösung für Ein- und Mehrfamilienhäuser finanziell und ökologisch ein Ausweg aus dem Energiearmutsrisiko sein kann.	Energiearmut - Wer kann sich ein warmes Heim noch leisten? (Stephan Bartke/ Nina Hagemann)
Gehe über Los, ziehe 1000 Euro ein	Mariana Moniukh, Janneke Schmidt, Anastasia Sourdeau, Hannah Göpfert, Martin-Michael Tartas	Leistung aus Leidenschaft? Von wegen! Leistung für Gegenleistung wäre passender. Wenn man etwas will, soll man etwas dafür tun - nichts ist umsonst. Nach diesem Prinzip verhält sich unser Wirtschaftssystem schon seit langem. Ist das gerecht? Wir sind dieser Frage am Beispiel des Bedingungslosen Grundeinkommens nachgegangen. Also gehe über Los und erfahre mehr bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Warum scheiterte die Lüneburger Regionalwährung "Lunar"?	Stephan Sobik, Fiona Köhnke, Sydney Keller, Sonja Zacharia, Adrian Bösenberg	Wir wollen wissen, welche Bedeutung eine Regionalwährung in Bezug auf die Transition Town-Bewegung hat und warum die Lüneburger Alternativwährung "Lunar" kürzlich eingestellt werden musste. Des Weiteren werden wir eine erfolgreiche Regionalwährung aus dem bayrischen Chiemgau analysieren und dadurch Empfehlungen für die Region Lüneburg aussprechen können.	World in Transition - Transition Town Lüneburg? (Sylvia Babke)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 15**

10:00-11:00 Uhr (15.1.) / 12:00-13:00 Uhr (15.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen.	Studierende aus dem Seminar	Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen. Im Rahmen des Seminars „Men and Biosphere - ein weltweites Programm“ haben die Studenten dieses Seminars eine Ausstellung über Biosphärenreservate - weltweit von der UNESCO zur Verfügung gestellt bekommen und präsentieren diese. Alle Studenten sind herzlich eingeladen, zu der eröffnenden Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen geschäftsführenden Direktor und Sekretär des Men and Biosphere Programmes Herrn Dr. Thomas Schaaf und Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Mitglied des Deutschen Nationalkomitees für Men and Biosphere.	Men and Biosphere - ein weltweites Programm (Ute Stoltenberg)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 16**

10:00-11:00 Uhr (16.1.) / 12:00-13:00 Uhr (16.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Ist das Gas wirklich Bio? Biogas – Substrate im Vergleich	Moritz Swars, Kristin Langen, Miriam Kunz, Zora Reckhaus, Konrad Wiemer	Die Energiewende ist beschlossen, doch die Umsetzung bleibt offen. Einen wichtigen Teil bilden Biogasanlagen, deren Anzahl im letzten Jahrzehnt stark gestiegen ist. Durch das neue EEG hat die Branche einen Dämpfer erlitten. Mitentscheidend für die Wirtschaftlichkeit, aber vor allem den ökologischen Nutzen einer Biogasanlage, scheint das eingesetzte Substrat zu sein. Anhand einer Literaturrecherche haben wir uns mit verschiedenen Substraten beschäftigt und wagen einen Blick in die Zukunft. Dies wirft die Frage auf: Mit Hilfe welcher Substrate verzeichnet eine Biogasanlage eine positive Ökobilanz und ist gleichzeitig ökonomisch?	Nachhaltige Landwirtschaft (Andreas Pacholski)
Politisches Tinder	Leonie Pape, Sinje Erichsen, Cedrik Skuza, Natalie Lipschütz, Leon-Alexander Decker	Die Politik entfremdet sich immer stärker vom Wähler. Rufe nach direkterer und digitaler Demokratie werden lauter. Doch könnte ein politischer Austausch im Internet dem Problemen der Entfremdung entgegenwirken? Wie würde eine online Kommunikation im Netz aussehen? Stell dir vor du kannst dich bei allen politischen Geschehen beteiligen. Freihandelsabkommen? Nope, weil.... Grundeinkommen? Like, denn...	Republik Lüneburg - Bürger_innen und Studierende auf den Spuren der Demokratie von morgen (Sven Prien-Ribcke/ Gerhard Cassens/ Annegret Kühne)
Klimaherausforderungen im Mekong-Delta (Vietnam)	Filiz Oktem, Thomas Willenbockel, Christine Gebhardt, Louis-Patrick Spohr, Sekander Safi	Der mit dem Klimawandel einhergehende Meeresspiegelanstieg betrifft heute schon zahlreiche Flussregionen weltweit. Die Präsentation stellt diese Problematik am Beispiel des Mekong-Deltas (Vietnam) vor: es stellen sich hier vielfältige ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen, denen zum Teil nur mit Migration begegnet werden kann.	Migration und Klimawandel - Herausforderungen an Gesellschaft und Politik (Kai-Uwe Beger)





**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 17**

10:00-11:00 Uhr (17.1.) / 12:00-13:00 Uhr (17.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Ach du heilige Scheiße	Studierende aus dem Seminar	Bei Männern ist's verpönt, doch Frauen sind's gewöhnt. Einmal im Monat schmerzen die Glieder, allen ist es sehr zu wider. Rote Suppe, braune Suppe, ist dir eigentlich vollkommen schnuppe. Deine Toiletten sind aus Porzellan. Was du reindrückst ist ein Wahn. Ohne Tampons, ohne Spülung. Was, ne peinliche Berührung. Jeden Tag drückst du ab, denkst dir, bloß weg mit dem Kack. Die Exkremente landen zwar im Klo, versickern nicht im Nirgendwo. Kacken ist obszön, klingt alles nicht so schön, genauso wie fäkal, doch drüber reden sollt' man mal. Hygiene, Sanitär: Drauf geschissen, drauf gekackt? – Ich glaub, es hackt! Schaut vorbei. Kommet froh. Irgendwann zu uns vors Klo.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)
Technik	Anna Esther Neumann, Christoph Albers, Christoph Giffey, Stefan Hastedt	In der Präsentation zum Thema Technik wird sich mit der Entwicklung der Technologie seit dem Zeitalter der Industrialisierung beschäftigt. Besonders wird sich mit dem Öfördermaximum und der Frage, welche globalen Folgen dessen erreichen haben könnte, beschäftigt. Dafür werden zwei Positionen, die der Fortschrittskritiker und die der -befürworter, näher beleuchtet. Die Grundlage dieser Präsentationen bilden die kulturellen Aspekte und Unterschiede, die bei diesem Thema eine Rolle spielen.	Die kulturelle Dimension der (Nicht-)Nachhaltigkeit (Davide Brocchi)
Einstellungen zum Klimaschutz - die Leuphana im Vergleich zu anderen Universitäten	Franziska Bussmann, Marlene Böttcher, Anna Malina Fagin, Daniel Wondzinski, Angelina Ruthmann	Die Leuphana Universität Lüneburg legt - vor allem im Leuphana-Semester - einen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Aufgrund dessen stellt sich die Frage, ob die Bereitschaft der Leuphana-Studenten, für den Klimaschutz auf verschiedene Alltagsgewohnheiten zu verzichten, sich von der von Studenten anderer Universitäten abhebt. In einer Umfrage haben wir hierzu Daten gesammelt und diese hinsichtlich dieser Fragestellung ausgewertet.	Klimaschutz - wie weit reichen meine Verpflichtungen? (Dirk Felzmann)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 18**

10:00-11:00 Uhr (18.1.) / 12:00-13:00 Uhr (18.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Die Hafencity - "Stadtteil der kurzen Wege" Wunschkarte oder Realität?	Vanessa Eva, Elena Meschke, Laura Ohl, Nils Dehning, Ann Katrin Berthy	Die Präsentation beinhaltet die Themen "öffentlicher Personenverkehr", "Ausbau und Nutzung von Fuß- und Radwegen" und die "allgemeine Erreichbarkeit der Innenstadt". Außerdem wird behandelt, inwieweit die Schilderungen des Masterplans der Hafencity umgesetzt werden. Neben Selbstversuchen in Form von der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel werden auch Umfragen ausgewertet.	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel der Hafencity Hamburg (Horst Kowalewski)
WWF vs. BMW - A comparative analysis of sustainable and mainstream/luxury advertising	Anton Kävenheim, Lisa Taetz, Rebecca Paal, Midori Weigold	Advertisements are a paradoxical aspect of our modern society. We tend to actively disregard them, even though they seem to be omnipresent and presumably reflect a lot of our values and aspirations. For this reason our group would like to compare poster format ads that promote sustainability with ones that promote mainstream or luxury products. Do their strategies differ from one another and if they do, how, by what means and with what effects?	Sustainability in discourse - who says what why? (Joanna Chojnicka)
Eine fabelhafte Welt   Green Hero. Werbespot.   Kleider machen Leute   Nachhaltigkeitsverkehr   Regional Legal	Studierende des Seminars	Ihr habt keine Lust auf langweilige Vorträge? - Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir zeigen nackte Tatsachen und das Beste daran: Sie sind nachhaltig und selbst produziert.	Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation (Johannes Bünger)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 19**

10:00-11:00 Uhr (19.1.) / 12:00-13:00 Uhr (19.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Seltene Erden – Gibt es eine gerechte Verteilung?	Maximilian Owen, Felix Dubbe, Daniel Eckhard Ferger, Jan Waldemar Stange, Franziska Hill, Jule Naffin	Ist eine globale, gerechte Ressourcenverteilung möglich? Wie sehen mögliche Modelle dieser Verteilung aus? Und wer ist verantwortlich für eine gerechte Verteilung? Anhand des Beispiels der Seltenen Erden werden verschiedene Modelle der gerechten Verteilung einer endlichen Ressource aufgezeigt und es wird überprüft ob und wie diese praktisch umsetzbar sind.	Ressourcenkonflikte und Verteilungskämpfe – Krieg als Problem nachhaltiger Entwicklung (Julia Puth)
Die Hafencity - sind die Bedarfe der Bürger Hamburgs unter einem Prestigeprojekt begraben worden? Eine Untersuchung aus verschiedenen Perspektiven	Nikola Brkovic, Lara Henning, Florian Paczkowski, Jannik Preuß, Sebastian Stoldt, Mara-Isabelle Hennig	Die Hafencity – Wer kennt sie nicht? Das neu entstandene Hamburger Viertel wurde schon mehrfach mit (Umwelt-) Preisen ausgezeichnet. Doch handelt es sich bei diesem Stadtteil nur um ein Prestige-Quartier? Inwiefern werden die sozialen Bedarfe der Hamburger in den Stadtentwicklungsprozess integriert und in welchem Verhältnis stehen Bedarfsträger zu den angebotenen Dienstleistungen? Kommt zu uns an den Stand und werft einen kritischen Blick, aus verschiedenen Perspektiven, auf das größte innerstädtische Bauprojekt Europas.	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel der Hafencity Hamburg (Horst Kowalewski)
Bio? Logisch! - Lüneburg kauft ein	Caroline Gerdes, Marvin Grabowski, Jan Vorweg, Theresa Klinksiek, Laura Schmetzer	Weltverbesserung oder Lifestyle? Was bewegt Sie dazu Bio zu kaufen? Vor dem Hintergrund der Theorie des geplanten Verhaltens haben wir einen Fragebogen konzipiert, um diese Frage zu beantworten. In Kooperation mit denn's Biomarkt haben wir die dortigen Kunden zu ihrem Kaufverhalten und ihrer Umweltaffinität befragt. Auf der Konferenzwoche möchten wir unsere Auswertung präsentieren und Ergebnisse mit Ihnen teilen.	Nachhaltige Entscheidungen treffen - kann man das lernen? (Matthias Barth)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 20**

10:00-11:00 Uhr (20.1.) / 12:00-13:00 Uhr (20.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Import versus Lagerung von Biolebensmitteln - Das Nachhaltigkeitsdilemma	Charlotte Strenger, Kristin Utech, Nina Albus, Sandra Schories, Nikita Hassanzadeh	Dass der Transport von Biolebensmitteln aus dem Ausland im Hinblick auf die Emissionen nicht ganz dem entspricht, was man sich unter nachhaltigen Bio-Produkten vorstellt, ist höchstwahrscheinlich den meisten klar. Doch wie sieht das mit der Lagerung von regional produzierten Produkten aus? Sind die deutschen Bio-Produkte wirklich umweltfreundlicher? Wir geben eine Antwort am Beispiel von Kartoffeln und Äpfeln.	Schützt die Bio-Lebensmittelproduktion das Klima? - Wie sieht die Praxis aus? (Mercedes Corrales Carvajal)
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
WE FOR US	Nikola Cirisanovic, Lena Bauer, Sina Mayreen Phieler, Jil Zeletzki	Im Rahmen unseres Projektseminars "Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformation" haben wir die Organisation "WE 4 US" gegründet. Unser Forschungsinteresse lag dabei ganz klar auf Change Management - Was inspiriert und motiviert vor allem jungen Menschen ihr Leben in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern?	Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformation - Theorien, Governance und Kernakteure (Niko Schöpke)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 21**

10:00-11:00 Uhr (21.1.) / 12:00-13:00 Uhr (21.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Die Hochschule Bremen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit	Julian Lopez, Marco Franke, Anne Jensen, Esmah Bajin	Die Universität Bremen wird hinsichtlich ihres Beitrages zum Thema Nachhaltigkeit näher untersucht. Wir werden darstellen, wie die Universität Bremen das Thema Nachhaltigkeit in den Alltag der Kommilitonen integriert und wie Nachhaltigkeitsaktivitäten der Universität die Stadt Bremen beeinflusst haben.	Der Beitrag der Hochschulen zu Klima.Wandel.Gerechtigkeit. Entwicklungspfade und Indikatoren von nachhaltigen Hochschulen im Vergleich (Steffi Ober/ Mandy Singer-Brodowski)
Das Klimahaus Bremerhaven - Museen entdecken auf nachhaltigen Wegen.	Ekaterina Martynenko, Patricia Semeniuk, Defne Demirel, Madina Yousufi, Katharina Obst	Das Klimahaus ist eines der wenigen interaktiven Museen Deutschlands, das sich mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigt und sich selbst als ein umweltfreundliches und nachhaltiges Gebäude bezeichnet. Passend dazu untersuchen wir wie nachhaltig das Konzept des Klimahauses wirklich ist und wie die genau die interaktive Besucherführung umgesetzt wird. Auf dem Gallery-Walk möchten wir den Besuchern das Museum näher vorstellen. Unser Projekt: Die Klimabox – ist ein interaktives Objekt, das als eine Art Werbung, PR und Anregung zum Besuch für das Klimahaus Bremerhaven gelten kann. Klimaboxen bilden das gleiche Klima, das es in einzelnen Räumen des Klimahauses gibt, nach. Hält man seine Hand in die Hütte hinein, spürt man sofort die Hitze der Küste in Niger, die Kälte des Antarktis oder die tropische Wärme von Kamerun.	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)
Welche Klimaanpassungsstrategien verfolgen die Niederlande und Small Island Developing States in Bezug auf den Meeresspiegelanstieg? Ein Vergleich politischer Strategien unter Berücksichtigung der Vereinten Nationen.	Christoph Lang, Felina Zimmermann, Kilian Bergmann, Levke Sönksen, Sebastian Offermann	In der Debatte um den Klimawandel fällt immer wieder ein Stichwort: der Meeresspiegelanstieg. Von diesem sind insbesondere Küstenregionen betroffen, die unterhalb oder nur knapp über Normalhöhen null liegen. Um aufzuzeigen, wie die Regierungen und internationale Institutionen diesem Problem begegnen wollen, vergleichen wir daher beispielhaft die politischen Strategien der Niederlande mit denen der Small Island Developing States.	Nachhaltigkeit vs. Klimaanpassung. Politische Strategien im Vergleich (Veit Ebermann)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 22**

10:00-11:00 Uhr (22.1.) / 12:00-13:00 Uhr (22.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Die Klimafrosche I Die Veränderter	Studierende aus dem Seminar	Wir demonstrieren! Ästhetische Praxis als Vermittlung und Strategie zur gesellschaftlichen Transformation	Botschafter_innen der Nachhaltigkeit – Kommunikationsmaßnahmen für die Leuphana Konferenz 2015 (Uwe Boden/ Bettina Boden)
Sharing Economy - Ist Teilen die Norm der Zukunft?	Sara Mitrovic, Katharina Wachter, Keno Nitsche, Jorid Meya, Maximilian Piet, Natalie Sternberg	Car2go, airbnb, Kleiderkreisel und Co. - Präsent sind uns die Unternehmen der Sharing Economy Tag täglich, doch wie erfolgreich können sie genutzt werden? Wie hilfreich sind sie um Ressourcen zu sparen? Löst Tauschen das Besitzen ab? Inwieweit kann Sharing der breiten Masse zugänglich gemacht werden? Das Ziel unseres Projektes ist herauszufinden, ob Teilen die Norm der Zukunft ist.	Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation. (Michael Kopatz)
Kleb mir eine!	Anniko Marie Hölzer, Lena Schmidt, Stephan Baglikow, Kriss Körnig, Franka Perpeet	Etiketten gehören an Produkte, nicht an Menschen. In den Supermarkt, nicht in die Schule. Wir nehmen die aktuelle Bildungsplandebatte zum Anlass, die Ursprünge gender- und sexualitätsbegründeter Diskriminierung nachzuzeichnen und die Bedeutung des Bildungssektors für Prävention aufzuzeigen.	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 23**

10:00-11:00 Uhr (23.1.) / 12:00-13:00 Uhr (23.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Sharing Economy - Ist Teilen die Norm der Zukunft?	Sara Mitrovic, Katharina Wachter, Keno Nitsche, Jorid Meya, Maximilian Piet, Natalie Sternberg	Car2go, airbnb, Kleiderkreisel und Co. - Präsent sind uns die Unternehmen der Sharing Economy Tag täglich, doch wie erfolgreich können sie genutzt werden? Wie hilfreich sind sie um Ressourcen zu sparen? Löst Tauschen das Besitzen ab? Inwieweit kann Sharing der breiten Masse zugänglich gemacht werden? Das Ziel unseres Projektes ist herauszufinden, ob Teilen die Norm der Zukunft ist.	Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation. (Michael Kopatz)
Kleb mir eine!	Anniko Marie Hölzer, Lena Schmidt, Stephan Baglikow, Kriss Körnig, Franka Perpeet	Etiketten gehören an Produkte, nicht an Menschen. In den Supermarkt, nicht in die Schule. Wir nehmen die aktuelle Bildungsplandebatte zum Anlass, die Ursprünge gender- und sexualitätsbegründeter Diskriminierung nachzuzeichnen und die Bedeutung des Bildungssektors für Prävention aufzuzeigen.	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Palmöl - Herausforderungen, Chancen und Alternativen für Unternehmen.	Ekaterina Fraydenberg, Mirjam Kamal, Konstantin Schwone, Jakob Dahms	Alle 5 Sekunden wird Regenwald in der Größe eines Fußballfeldes für Ölpalmen abgeholzt. Dies führt zu massiven ökologischen und sozialen Belastungen. Dabei ist Palmöl das meist genutzte pflanzliche Öl der Welt. Wie wird Palmöl derzeit gehandhabt, wie ist es Unternehmen möglich, alternative Wege einzuschlagen und welche Chancen für die Beteiligten liegen im Palmöl? Diese Fragen wollen wir in unserer Präsentation auf den Grund gehen.	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 24**

10:00-11:00 Uhr (24.1.) / 12:00-13:00 Uhr (24.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Politisches Tinder	Leonie Pape, Sinje Erichsen, Cedrik Skuza, Natalie Lipschütz, Leon-Alexander Decker	Die Politik entfremdet sich immer stärker vom Wähler. Rufe nach direkterer und digitaler Demokratie werden lauter. Doch könnte ein politischer Austausch im Internet dem Problemen der Entfremdung entgegenwirken? Wie würde eine online Kommunikation im Netz aussehen? Stell dir vor du kannst dich bei allen politischen Geschehen beteiligen. Freihandelsabkommen? Nope, weil.... Grundeinkommen? Like, denn...	Republik Lüneburg - Bürger_innen und Studierende auf den Spuren der Demokratie von morgen (Sven Prien-Ribcke/ Gerhard Cassens/ Annegret Kühne)
Klimaherausforderungen im Mekong-Delta (Vietnam)	Filiz Oktem, Thomas Willenbockel, Christine Gebhardt, Louis-Patrick Spohr, Sekander Safi	Der mit dem Klimawandel einhergehende Meeresspiegelanstieg betrifft heute schon zahlreiche Flussregionen weltweit. Die Präsentation stellt diese Problematik am Beispiel des Mekong-Deltas (Vietnam) vor: es stellen sich hier vielfältige ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen, denen zum Teil nur mit Migration begegnet werden kann.	Migration und Klimawandel - Herausforderungen an Gesellschaft und Politik (Kai-Uwe Beger)
Ach du heilige Scheiße	Studierende aus dem Seminar	Bei Männern ist's verpönt, doch Frauen sind's gewöhnt. Einmal im Monat schmerzen die Glieder, allen ist es sehr zu wider. Rote Suppe, braune Suppe, ist dir eigentlich vollkommen schnuppe. Deine Toiletten sind aus Porzellan. Was du reindrückst ist ein Wahn. Ohne Tampons, ohne Spülung. Was, ne peinliche Berührung. Jeden Tag drückst du ab, denkst dir, bloß weg mit dem Kack. Die Exkremente landen zwar im Klo, versickern nicht im Nirgendwo. Kacken ist obszön, klingt alles nicht so schön, genauso wie fäkal, doch drüber reden sollt' man mal. Hygiene, Sanitär: Drauf geschissen, drauf gekackt? – Ich glaub, es hackt! Schaut vorbei. Kommet froh. Irgendwann zu uns vors Klo.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)





**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 25**

10:00-11:00 Uhr (25.1.) / 12:00-13:00 Uhr (25.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Technik	Anna Esther Neumann, Christoph Albers, Christoph Giffey, Stefan Hastedt	In der Präsentation zum Thema Technik wird sich mit der Entwicklung der Technologie seit dem Zeitalter der Industrialisierung beschäftigt. Besonders wird sich mit dem Ölfördermaximum und der Frage, welche globalen Folgen dessen Erreichen haben könnte, beschäftigt. Dafür werden zwei Positionen, die der Fortschrittskritiker und die der -befürworter, näher beleuchtet. Die Grundlage dieser Präsentationen bilden die kulturellen Aspekte und Unterschiede, die bei diesem Thema eine Rolle spielen.	Die kulturelle Dimension der (Nicht-)Nachhaltigkeit (Davide Brocchi)
Einstellungen zum Klimaschutz - die Leuphana im Vergleich zu anderen Universitäten	Franziska Bussmann, Marlene Böttcher, Anna Malina Fagin, Daniel Wondzinski, Angelina Ruthmann	Die Leuphana Universität Lüneburg legt - vor allem im Leuphana-Semester - einen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Aufgrund dessen stellt sich die Frage, ob die Bereitschaft der Leuphana-Studenten, für den Klimaschutz auf verschiedene Alltagsgewohnheiten zu verzichten, sich von der von Studenten anderer Universitäten abhebt. In einer Umfrage haben wir hierzu Daten gesammelt und diese hinsichtlich dieser Fragestellung ausgewertet.	Klimaschutz - wie weit reichen meine Verpflichtungen? (Dirk Felzmann)
Die HafenCity - "Stadtteil der kurzen Wege" Wunschkvorstellung oder Realität?	Vanessa Eva, Elena Meschke, Laura Ohl, Nils Dehning, Ann Katrin Berthy	Die Präsentation beinhaltet die Themen "öffentlicher Personenverkehr", "Ausbau und Nutzung von Fuß- und Radwegen" und die "allgemeine Erreichbarkeit der Innenstadt". Außerdem wird behandelt, inwieweit die Schilderungen des Masterplans der Hafencity umgesetzt werden. Neben Selbstversuchen in Form von der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel werden auch Umfragen ausgewertet.	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel der HafenCity Hamburg (Horst Kowalewski)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 26**

10:00-11:00 Uhr (26.1.) / 12:00-13:00 Uhr (26.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
WWF vs. BMW - A comparative analysis of sustainable and mainstream/luxury advertising	Anton Kävenheim, Lisa Taetz, Rebecca Paal, Midori Weigold	Advertisements are a paradoxical aspect of our modern society. We tend to actively disregard them, even though they seem to be omnipresent and presumably reflect a lot of our values and aspirations. For this reason our group would like to compare poster format ads that promote sustainability with ones that promote mainstream or luxury products. Do their strategies differ from one another and if they do, how, by what means and with what effects?	Sustainability in discourse - who says what why? (Joanna Chojnicka)
Eine fabelhafte Welt I Green Hero. Werbespot. I Kleider machen Leute Nachhaltigkeitsverkehr I Regional Legal	Studierende des Seminars	Ihr habt keine Lust auf langweilige Vorträge? - Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir zeigen nackte Tatsachen und das Beste daran: Sie sind nachhaltig und selbst produziert.	Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation (Johannes Büniger)
Seltene Erden – Gibt es eine gerechte Verteilung?	Maximilian Owen, Felix Dubbe, Daniel Eckhard Ferger, Jan Waldemar Stange, Franziska Hill, Jule Naffin	Ist eine globale, gerechte Ressourcenverteilung möglich? Wie sehen mögliche Modelle dieser Verteilung aus? Und wer ist verantwortlich für eine gerechte Verteilung? Anhand des Beispiels der Seltenen Erden werden verschiedene Modelle der gerechten Verteilung einer endlichen Ressource aufgezeigt und es wird überprüft ob und wie diese praktisch umsetzbar sind.	Ressourcenkonflikte und Verteilungskämpfe – Krieg als Problem nachhaltiger Entwicklung (Julia Puth)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 27**

10:00-11:00 Uhr (27.1.) / 12:00-13:00 Uhr (27.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Die HafenCity - sind die Bedarfe der Bürger Hamburgs unter einem Prestigeprojekt begraben worden? Eine Untersuchung aus verschiedenen Perspektiven	Nikola Brkovic, Lara Henning, Florian Paczkowski, Jannik Preuß, Sebastian Stoldt, Mara-Isabelle Hennig	Die HafenCity – Wer kennt sie nicht? Das neu entstandene Hamburger Viertel wurde schon mehrfach mit (Umwelt-) Preisen ausgezeichnet. Doch handelt es sich bei diesem Stadtteil nur um ein Prestige-Quartier? Inwiefern werden die sozialen Bedarfe der Hamburger in den Stadtentwicklungsprozess integriert und in welchem Verhältnis stehen Bedarfsträger zu den angebotenen Dienstleistungen? Kommt zu uns an den Stand und werft einen kritischen Blick, aus verschiedenen Perspektiven, auf das größte innerstädtische Bauprojekt Europas.	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung - Am Beispiel der HafenCity Hamburg (Horst Kowalewski)
Bio? Logisch! - Lüneburg kauft ein	Caroline Gedes, Marvin Grabowski, Jan Vorwerg, Theresa Klinsky, Laura Schmetzer	Weltverbesserung oder Lifestyle? Was bewegt Sie dazu Bio zu kaufen? Vor dem Hintergrund der Theorie des geplanten Verhaltens haben wir einen Fragebogen konzipiert, um diese Frage zu beantworten. In Kooperation mit denn's Biomarkt haben wir die dortigen Kunden zu ihrem Kaufverhalten und ihrer Umweltoffenheit befragt. Auf der Konferenzwoche möchten wir unsere Auswertung präsentieren und Ergebnisse mit Ihnen teilen.	Nachhaltige Entscheidungen treffen - kann man das lernen? (Matthias Barth)
Import versus Lagerung von Biolebensmitteln - Das Nachhaltigkeitsdilemma	Charlotte Strenger, Kristin Utech, Nina Albus, Sandra Schories, Nikita Hassanzadeh	Dass der Transport von Biolebensmitteln aus dem Ausland im Hinblick auf die Emissionen nicht ganz dem entspricht, was man sich unter nachhaltigen Bio-Produkten vorstellt, ist höchstwahrscheinlich den meisten klar. Doch wie sieht das mit der Lagerung von regional produzierten Produkten aus? Sind die deutschen Bio-Produkte wirklich umweltfreundlicher? Wir geben eine Antwort am Beispiel von Kartoffeln und Äpfeln.	Schützt die Bio-Lebensmittelproduktion das Klima? - Wie sieht die Praxis aus? (Mercedes Corrales Carvajal)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 28**

10:00-11:00 Uhr (28.1.) / 12:00-13:00 Uhr (28.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projekt-seminar
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
WE FOR US	Nikola Cirisanovic, Lena Bauer, Sina Mayreen Phieler, Jil Zeletzki	Im Rahmen unseres Projektseminars "Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformation" haben wir die Organisation "WE 4 US" gegründet. Unser Forschungsinteresse lag dabei ganz klar auf Change Management - Was inspiriert und motiviert vor allem jungen Menschen ihr Leben in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern?	Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformation - Theorien, Governance und Kernakteure (Niko Schöpke)
Die Hochschule Bremen und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit	Julian Lopez, Marco Franke, Anne Jensen, Esmah Bajin	Die Universität Bremen wird hinsichtlich ihres Beitrages zum Thema Nachhaltigkeit näher untersucht. Wir werden darstellen, wie die Universität Bremen das Thema Nachhaltigkeit in den Alltag der Kommilitonen integriert und wie Nachhaltigkeitsaktivitäten der Universität die Stadt Bremen beeinflusst haben.	Der Beitrag der Hochschulen zu Klima.Wandel.Gerechtigkeit. Entwicklungspfade und Indikatoren von nachhaltigen Hochschulen im Vergleich (Steffi Ober/ Mandy Singer-Brodowski)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 29**

10:00-11:00 Uhr (29.1.) / 12:00-13:00 Uhr (29.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Das Klimahaus Bremerhaven - Museen entdecken auf nachhaltigen Wegen.	Ekaterina Martynenko, Patricia Semeniuk, Defne Demirel, Madina Yousufi, Katharina Obst	Das Klimahaus ist eines der wenigen interaktiven Museen Deutschlands, das sich mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigt und sich selbst als ein umweltfreundliches und nachhaltiges Gebäude bezeichnet. Passend dazu untersuchen wir wie nachhaltig das Konzept des Klimahauses wirklich ist und wie die genau die interaktive Besucherführung umgesetzt wird. Auf dem Gallery-Walk möchten wir den Besuchern das Museum näher vorstellen. Unser Projekt: Die Klimabox – ist ein interaktives Objekt, das als eine Art Werbung, PR und Anregung zum Besuch für das Klimahaus Bremerhaven gelten kann. Klimaboxen bilden das gleiche Klima, das es in einzelnen Räumen des Klimahauses gibt, nach. Hält man seine Hand in die Hütte hinein, spürt man sofort die Hitze der Küste in Niger, die Kälte des Antarktis oder die tropische Wärme von Kamerun.	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)
Welche Klimaanpassungsstrategien verfolgen die Niederlande und Small Island Developing States in Bezug auf den Meeresspiegelanstieg? Ein Vergleich politischer Strategien unter Berücksichtigung der Vereinten Nationen.	Christoph Lang, Felina Zimmermann, Kilian Bergmann, Levke Sönksen, Sebastian Offermann	In der Debatte um den Klimawandel fällt immer wieder ein Stichwort: der Meeresspiegelanstieg. Von diesem sind insbesondere Küstenregionen betroffen, die unterhalb oder nur knapp über Normalhöhen null liegen. Um aufzuzeigen, wie die Regierungen und internationale Institutionen diesem Problem begegnen wollen, vergleichen wir daher beispielhaft die politischen Strategien der Niederlande mit denen der Small Island Developing States.	Nachhaltigkeit vs. Klimaanpassung. Politische Strategien im Vergleich (Veit Ebermann)
Die Klimafrösche I Die Veränderter	Studierende aus dem Seminar	Wir demonstrieren! Ästhetische Praxis als Vermittlung und Strategie zur gesellschaftlichen Transformation	Botschafter_innen der Nachhaltigkeit – Kommunikationsmaßnahmen für die Leuphana Konferenz 2015 (Uwe Boden/ Bettina Boden)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 30**

10:00-11:00 Uhr (30.1.) / 12:00-13:00 Uhr (30.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Ist Wissen für alle da? Wie sich der Zugang zur Wissensallmende auf die Demokratie auswirkt	Tabea Mosler, Jessica Grosser, Kimberly Glauser, Annabel Nocker, Lina Sparla	Komm mit auf eine Reise durch verschiedene Szenarien und erfahre, wie die Wissensallmende in einer gewöhnlichen Kleinstadt wie Lüneburg aussehen könnte. Du weißt nicht, was das ist? Wissensallmende: Dazu gehören der freie Zugang zu Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Forschung und Internet und vieles mehr. Im Speziellen möchten wir einen Blick darauf werfen, wie sich die Nutzung der Wissensallmende auf die Demokratie auswirkt.	Republik Lüneburg - Bürger_innen und Studierende auf den Spuren der Demokratie von morgen (Sven Prien-Ribcke/ Gerhard Cassens/ Annegret Kühne)
Palmöl - Herausforderungen, Chancen und Alternativen für Unternehmen.	Ekaterina Fraydenberg, Mirjam Kamal, Konstantin Schwone, Jakob Dahms	Alle 5 Sekunden wird Regenwald in der Größe eines Fußballfeldes für Ölpalmen abgeholzt. Dies führt zu massiven ökologischen und sozialen Belastungen. Dabei ist Palmöl das meist genutzte pflanzliche Öl der Welt. Wie wird Palmöl derzeit gehandhabt, wie ist es Unternehmen möglich, alternative Wege einzuschlagen und welche Chancen für die Beteiligten liegen im Palmöl? Diese Fragen wollen wir in unserer Präsentation auf den Grund gehen.	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Urbaner Veranstaltungskalender	Studierende des Seminars		Urbane Universität (Horst Kowalewski/ Max Irmer/ Ann-Kathrin Berek)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 31**

10:00-11:00 Uhr (31.1.) / 12:00-13:00 Uhr (31.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Urbaner Veranstaltungskalender	Studierende des Seminars		Urbane Universität (Horst Kowalewski/ Max Irmer/ Ann-Kathrin Berek)
Ist das Gas wirklich Bio? Biogas – Substrate im Vergleich	Moritz Swars, Kristin Langen, Miriam Kunz, Zora Reckhaus, Konrad Wiemer	Die Energiewende ist beschlossen, doch die Umsetzung bleibt offen. Einen wichtigen Teil bilden Biogasanlagen, deren Anzahl im letzten Jahrzehnt stark gestiegen ist. Durch das neue EEG hat die Branche einen Dämpfer erlitten. Mitentscheidend für die Wirtschaftlichkeit, aber vor allem den ökologischen Nutzen einer Biogasanlage, scheint das eingesetzte Substrat zu sein. Anhand einer Literaturrecherche haben wir uns mit verschiedenen Substraten beschäftigt und wagen einen Blick in die Zukunft. Dies wirft die Frage auf: Mit Hilfe welcher Substrate verzeichnet eine Biogasanlage eine positive Ökobilanz und ist gleichzeitig ökonomisch?	Nachhaltige Landwirtschaft (Andreas Pacholski)
Ist Wissen für alle da? Wie sich der Zugang zur Wissensallmende auf die Demokratie auswirkt	Tabea Mosler, Jessica Grosser, Kimberly Glauser, Annabel Nocker, Lina Sparla	Komm mit auf eine Reise durch verschiedene Szenarien und erfahre, wie die Wissensallmende in einer gewöhnlichen Kleinstadt wie Lüneburg aussehen könnte. Du weißt nicht, was das ist? Wissensallmende: Dazu gehören der freie Zugang zu Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Forschung und Internet und vieles mehr. Im Speziellen möchten wir einen Blick darauf werfen, wie sich die Nutzung der Wissensallmende auf die Demokratie auswirkt.	Republik Lüneburg - Bürger_innen und Studierende auf den Spuren der Demokratie von morgen (Sven Prien-Ribcke/ Gerhard Cassens/ Annegret Kühne)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 32**

15:00-16:00 Uhr (32.1.) / 16:30-17:30 Uhr (32.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen.	Studierende aus dem Seminar	Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen. Im Rahmen des Seminars „Men and Biosphere - ein weltweites Programm" haben die Studenten dieses Seminars eine Ausstellung über Biosphärenreservate - weltweit von der UNESCO zur Verfügung gestellt bekommen und präsentieren diese. Alle Studenten sind herzlich eingeladen, zu der eröffnenden Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen geschäftsführenden Direktor und Sekretär des Men and Biosphere Programmes Herrn Dr. Thomas Schaaf und Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Mitglied des Deutschen Nationalkomitees für Men and Biosphere.	Men and Biosphere - ein weltweites Programm (Ute Stoltenberg)





**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 33**

15:00-16:00 Uhr (33.1.) / 16:30-17:30 Uhr (33.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Global Warming in American and British newspapers and magazines over time	Fiete Harm Voß, Timo Weege, Lucas Schröder, Magdalena Holst, Ceri Mae Knowles	Magazine and newspaper texts represent an important source of information for educated citizens today. However, rather than reflecting or mirroring "reality", such texts actually represent or create reality. The present study contrasts the way in which global warming is portrayed in a range of newspapers and magazines across time and place. Specifically, using corpora, i.e. electronic collections of texts used for linguistic analysis, we contrast how global warming is depicted in British and American print media over time.	The Discourse of Climate Change (Anne Barron)
ADHS - Unterstützung im Alltag von Betroffenen	Ann-Katrin Baur, Britta Herzog, Caroline Kuhr, Nathalie Verovenko, Michaela Sablowski	Wir beschäftigen uns grundlegend mit dem Krankheitsbild ADHS bei Kindern - Umgang in der Familie, Schule, soziales Umfeld, wie Freunde und Freizeitaktivitäten/ Hobbys. Konkreter nehmen wir die Schulsituation auf: wie ist dort der Umgang mit Betroffenen, sind die Lehrer ausreichend qualifiziert? Wer kann hier unterstützen? Sowohl in der Lehrerfortbildung als auch im Familienalltag hinsichtlich Therapien, die nicht von der Krankenkasse finanziert werden.	<b>SOCIAL INVESTING</b> (Barbara Scheck/ Hans-Joachim Plewig)
Die Spielwiese	Studierende aus dem Seminar	Macht mit, denkt nach, habt Spaß – die SPIELWIESE ist seit 2011 ein fester Bestandteil des studentisch organisierten lunatic Festivals an der Leuphana Universität. Kunst, Musik und interaktive Formate kultureller und sozialer Initiativen finden dort Platz.	lunatic Festival 2015 - Konzeption eines nachhaltigen Kulturareals im Rahmen des Musikfestivals (Axel Bornbusch/Lars Braitmayer/Teresa Jüngel/Sarah Kociok)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 34**

15:00-16:00 Uhr (34.1.) / 16:30-17:30 Uhr (34.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Lüneburg, was weißt Du über Dein Leitungswasser?	Luca Knobloch, Felix Mertke, Doris Ritter, Alice Kitzing, Katharina Jürgens	Die Projektgruppe LüneWasser beschäftigt sich mit der Fragestellung: „Was weiß der Lüneburger über sein Leitungswasser?“. Befragt wurden 100 Personen bezüglich ihres Wissens über das Lüneburger Leitungswasser. Die Ergebnisse aus der Umfrage werden in Form eines Gallery Walk präsentiert. Interessiertes Publikum hat die Möglichkeit, unter anderem im Interview mit Sven Harms vom Wasserwerk Pürena anzusehen und so sein Wissen in diesem Bereich zu erweitern. Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie an der Blindverkostung des Teams LüneWasser teilnehmen!	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
What linguistic tricks are used in eco-friendly cosmetic advertisements?	Carla Bank, Lea Meimersdorf, Marvin Wendt, Jule Birwe	In the past number of years there has been an 11% increase in eco-friendly cosmetic products in Germany as the Naturkosmetik Verlag, Dortmund, at the end of September 2014, reports. The industry has changed accordingly with many marketing strategies reflecting the international trend of an eco-friendly lifestyle. This project deals with the changes of marketing strategies within eco-friendly cosmetic advertising and its linguistic subtleties and how we get manipulated by them.	The Discourse of Climate Change (Anne Barron)
Development through tourism: The example of South Africa.	Ann-Kathrin Wolters, Rebecca Wolter, Marlene Hellenkamp, Ruth Kockelmann, Theresa Graser	Tourism has a great economic impact in our globalized world. In our presentation we are going to focus on the positive and negative aspects of tourism regarding economic and social development. We are using the example of South Africa as it has been developing since the end of apartheid. An influential event was the FIFA World Cup 2010 that brought a lot of attention to South Africa and people into the country. How does this mega event contribute to the current development situation?	A Development Story: How is Development (Cooperation) done - both International and "at Home"? (Claire Grauer)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 35**

15:00-16:00 Uhr (35.1.) / 16:30-17:30 Uhr (35.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Hakuna Matata – das wahre Afrika?	Hannah Louisa Baumann, Kimberly Kwoka, Kim Christin Burmester, Janne Schult, Silvia Hauschild	Mutige Krieger, mächtige Häuptlinge, Maskentänzer und exotische Schönheitsideale – welche Kulturen stecken hinter diesen Klischees? Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie Touristen diese Kulturen in Afrika beeinflussen? Gibt es kulturell nachhaltigen Tourismus? Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, kommt bei unseren Stand vorbei!	Tourismus in Afrika im Kontext der Globalisierung (Ilsemargret Luttmann)
Kühlschrank leer? Ein regionaler Einkaufsführer von Studenten für Studenten!	Elisa Gies, Kathi Lonsdale, Nellie Winter, Sarah Ressel, Rebecca Hawener	Ihr wollt nachhaltig und gleichzeitig günstig einkaufen? Aber wo? Wir wollten wissen: Welche Bauern in Lüneburg und Umgebung können mit den großen Supermärkten mithalten? Für euch haben wir uns auf die Suche gemacht und lokale Einkaufsmöglichkeiten unter die Lupe genommen. Daraus ist ein Einkaufsratgeber von Studenten für Studenten in Form einer Broschüre entstanden!	Gerechtigkeit in den Mund nehmen: Ernährung als Apfel vom Baum der Erkenntnis (Liselotte Hermes da Fonseca)
Dam(n) it! Belo Monte – A Step Towards Social Sustainability?	Jan Henrik Lampe, Zohal Hosseini, Manisha Döbler, Anne Bauer	Deep in the Amazon at the Xingu River, Belo Monte, the third biggest hydroelectric dam of the world is being built by the Brazilian government, raising controversial debates in the national and international level. This presentation is an analytical approach in the context of deep ecology, human rights and utilitarianism, which aims at analyzing the question if the Belo Monte Dam is going to be socially sustainable.	Social Sustainability and the Human Rights-based Approach to Development (Juan J. Garcia Blesa)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 36**

15:00-16:00 Uhr (36.1) / 16:30-17:30 Uhr (36.2), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Wirtschaften im Biosphärenreservat	Leon Borchert, Tim Starck, Linda Macfalda, Alexander Mergardt, Jonas Paljan	Ökologie und Ökonomie, wie können diese vereinbart werden? Wir haben uns in unserem Seminar mit Biosphärenreservaten und dem Konzept der "Partnerbetriebe" beschäftigt, das von Europarc Deutschland e.V., dem Dachverband der deutschen Naturlandschaften, entwickelt wurde. Betriebe können zu einem offiziellen Partner eines Biosphärenreservats werden und damit zu dessen Entwicklung beitragen. Wir untersuchen an Beispielen, was diese Partnerschaft für den Betrieb selbst, aber auch für die Bewohner der Region bedeutet.	Men and Biosphere - ein weltweites Programm (Ute Stoltenberg)
Landgrabbing in Africa – dependence, disempowerment, exploitation	Wiebke Winzig, Johanna Jurgeleit, Annika Ralfs, Saskia Davi, Almas Alizade	Did you ever think about where your coffee in the morning comes from? Or the cotton of your sweater and T-shirts? Maybe you found out that they are made on plantations in Africa. But do you know how a rich european country like Germany gets it? How the big companies get the land to grow these plants? Well, one of the answers is landgrabbing. In our presentation we will explain what landgrabbing is and how it affects human rights in Africa.	Global Corporate Accountability and Respect for Human Rights (Juan J. Garcia Blesa)
Image des Zuckers: Mein Bild vom Zucker – Meins, oder das der Medien?	Laura Langwagen, Barbara Struck, Janine Esdar, Lucas Scharm, Lena Jaerneke	Im Rahmen unserer Projektarbeit haben wir uns mit der Frage beschäftigt, welchen Stellenwert Zucker in unserer Gesellschaft hat, welche Rolle dabei die Vermarktung spielt und wie wir uns davon beeinflussen lassen. Daraus ergibt sich die Frage: Wer trägt die Verantwortung für unseren Zucker-Konsum? Schieben wir die Verantwortung auf die Werbung und die Medien, oder sollten wir uns unserer Selbstverantwortung bewusst werden?	Kristallisierte Verantwortung: Gerechtigkeit – Wandel – Klima im Fokus des Zuckers (Liselotte Hermes da Fonseca)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 37**

15:00-16:00 Uhr (37.1.) / 16:30-17:30 Uhr (37.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Geschlechterkonstruktion bei den Simpsons	Bernhard Huemmer, Katharina Hemmers, Jonna Bevernitz, Kim Linda, Catherine Grimpe, Tatiana Shmankevich	Willkommen in Genderfield, Nachhaltigkeit und Doing Gender, wie passt das eigentlich zusammen? Erlebe mit den Simpsons und den famosen Genderrobics eine Turnstunde der etwas anderen Art. Wir bringen euch zum Nachdenken und zum Schwitzen. Sind wir nicht alle ein bisschen gelb?	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Klimawandel - Der Regenwald und die globale Gerechtigkeit	Laura Schön, Liza Sofian, Jan-Georg Bertinecke, Mathias Wanzenberg, Leonard Bannister	„Wie wirkt sich der Klimawandel auf den Regenwald aus?“, „Gibt es globale Gerechtigkeit im aktuellen Prozess der Regenwaldentwicklung?“, „Welche wirtschaftlichen Interessen werden in diesem Prozess verfolgt?“ Unsere Gruppe möchte den Regenwald und die Problematik des Regenwaldprozesses beleuchten. So beschäftigten wir uns mit dem Klimawandel global, inwieweit der Klimawandel in Bezug zum Regenwald steht, welche Interessenskonflikte vorhanden sind, in welcher Weise die Gerechtigkeitsthematik hier mitschwingt und welche Lösungsansätze momentan zur Rettung des Regenwaldes bestehen.	Der Wald: Märchenland oder Holzplantage? (Uwe Heidenreich/Sybille Heidenreich)
Betriebliche Gesundheitsförderung	Marc Oelmaier, Amelie Schwickert, Tom Dreger, Philipp Neumann-Giesen, Thies Arndt	Jährlich kosten Krankheitsfälle deutsche Unternehmen 129 Mrd. Euro (Stand 2009). Darauf reagiert die Wirtschaft mit Präventivmaßnahmen in Form von betrieblicher Gesundheitsförderung. Das machen wir transparent: Wie funktioniert das System und welche Akteure sind beteiligt? Wie interagieren diese? Durch eine Akteursanalyse werden die Optimierungschancen dieses Systems beleuchtet und diskutiert.	Zukunftsfest trotz Kostendruck? Wie nachhaltig ist das deutsche Gesundheitssystem? (Matthias Fischer)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 38**

15:00-16:00 Uhr (38.1.) / 16:30-17:30 Uhr (38.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	Studierende aus dem Seminar	Du glaubst auf der Toilette das stille Örtchen finden zu können? Da täuschst du dich gewaltig. Auf unserem GOLDEIMER, einer zum Souderlebnis umgebauten Komposttoilette, sprechen Stimmen aus dem Off zu dir. Mit Hilfe eines selbst inszenierten Soundcollage bringen wir dich mit ernsten und provokanten Fakten zu den Themen "Water, Sanitation and Hygiene" (WASH) in Kontakt. Wenn du "die Toilette" auf eine völlig neue Art erleben möchtest, melde dich zum Gallery Walk an oder besuch uns im Laufe der Konferenz auf dem Wiesenforum der lunatic SPIELWIESE. Peinliches Schweigen war gestern, jetzt werden Fakten ausgepackt, wo du sie am wenigsten erwartest.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)
Geschlechterkonstruktionen in der gesellschaftlichen Debatte um das Adoptionsrecht gleichgeschlechtlicher Paare: Auch eine Frage von Nachhaltigkeit?	Lisa Behrend, Sina Droste, Tatjana Edler, Lilly Hamann, Shari Nagel	In unserem Legetechnik-Kurzfilm möchten Sandra und Sophia gemeinsam ein Kind adoptieren, jedoch ist dies nach aktuellem Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Partnerschaften nicht möglich. Wie argumentieren Befürworter und Gegner der Gleichstellung in Politik und Gesellschaft? Häufig wird mit dem Begriff des "Kindeswohls" argumentiert – aber was ist das eigentlich genau? Und was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun? Stellt euch diesen Fragen gemeinsam mit uns und kommt bei unserem Stand auf dem Gallery Walk vorbei. Wir freuen uns auf euch!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? – Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Hakuna Matata – das wahre Afrika?	Hannah Louisa Baumann, Kimberly Kwoka, Kim Christin Burmester, Janne Schult, Silvia Hauschild	Mutige Krieger, mächtige Häuptlinge, Maskentänzer und exotische Schönheitsideale – welche Kulturen stecken hinter diesen Klischees? Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie Touristen diese Kulturen in Afrika beeinflussen? Gibt es kulturell nachhaltigen Tourismus? Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, kommt bei unseren Stand vorbei!	Tourismus in Afrika im Kontext der Globalisierung (Ilsemargret Luttmann)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 39**

15:00-16:00 Uhr (39.1.) / 16:30-17:30 Uhr (39.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Geschlechterkonstruktionen in der gesellschaftlichen Debatte um das Adoptionsrecht gleichgeschlechtlicher Paare: Auch eine Frage von Nachhaltigkeit?	Lisa Behrend, Sina Droste, Tatjana Edler, Lilly Hamann, Shari Nagel	In unserem Legetechnik-Kurzfilm möchten Sandra und Sophia gemeinsam ein Kind adoptieren, jedoch ist dies nach aktuellem Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Partnerschaften nicht möglich. Wie argumentieren Befürworter und Gegner der Gleichstellung in Politik und Gesellschaft? Häufig wird mit dem Begriff des "Kindeswohls" argumentiert – aber was ist das eigentlich genau? Und was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun? Stellt euch diesen Fragen gemeinsam mit uns und kommt bei unserem Stand auf dem Gallery Walk vorbei. Wir freuen uns auf euch!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Die Spielwiese	Studierende aus dem Seminar	Macht mit, denkt nach, habt Spaß – die SPIELWIESE ist seit 2011 ein fester Bestandteil des studentisch organisierten lunatic Festivals an der Leuphana Universität. Kunst, Musik und interaktive Formate kultureller und sozialer Initiativen finden dort Platz.	lunatic Festival 2015 - Konzeption eines nachhaltigen Kulturareals im Rahmen des Musikfestivals (Axel Bornbusch/Lars Braitmayer/Teresa Jüngel/Sarah Kociok)
Global Warming in American and British newspapers and magazines over time	Fiete Harm Voß, Timo Weege, Lucas Schröder, Magdalena Holst, Ceri Mae Knowles	Magazine and newspaper texts represent an important source of information for educated citizens today. However, rather than reflecting or mirroring "reality", such texts actually represent or create reality. The present study contrasts the way in which global warming is portrayed in a range of newspapers and magazines across time and place. Specifically, using corpora, i.e. electronic collections of texts used for linguistic analysis, we contrast how global warming is depicted in British and American print media over time.	The Discourse of Climate Change (Anne Barron)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 40**

15:00-16:00 Uhr (40.1.) / 16:30-17:30 Uhr (40.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
ADHS - Unterstützung im Alltag von Betroffenen	Ann-Katrin Baur, Britta Herzog, Caroline Kuhr, Nathalie Verovenko, Michaela Sablowski	Wir beschäftigen uns grundlegend mit dem Krankheitsbild ADHS bei Kindern - Umgang in der Familie, Schule, soziales Umfeld, wie Freunde und Freizeitaktivitäten/ Hobbys. Konkreter nehmen wir die Schulsituation auf: wie ist dort der Umgang mit Betroffenen, sind die Lehrer ausreichend qualifiziert? Wer kann hier unterstützen? Sowohl in der Lehrerfortbildung als auch im Familienalltag hinsichtlich Therapien, die nicht von der Krankenkasse finanziert werden.	SOCIAL INVESTING (Barbara Scheck/ Hans-Joachim Plewig)
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Lüneburg, was weißt Du über Dein Leitungswasser?	Luca Knobloch, Felix Mertke, Doris Ritter, Alice Kitzing, Katharina Jürgens	Die Projektgruppe LüneWasser beschäftigt sich mit der Fragestellung: „Was weiß der Lüneburger über sein Leitungswasser?“. Befragt wurden 100 Personen bezüglich ihres Wissens über das Lüneburger Leitungswasser. Die Ergebnisse aus der Umfrage werden in Form eines GalleryWalk präsentiert. Interessiertes Publikum hat die Möglichkeit, unter anderem im Interview mit Sven Harms vom Wasserwerk Puren anzusehen und so sein Wissen in diesem Bereich zu erweitern. Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie an der Blindverkostung des Teams LüneWasser teilnehmen!	Die Macht des Wassers (Bahadır Uzun)





**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 41**

15:00-16:00 Uhr (41.1.) / 16:30-17:30 Uhr (41.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
What linguistic tricks are used in eco-friendly cosmetic advertisements?	Carla Bank, Lea Meimersdorf, Marvin Wendt, Jule Birwe	In the past number of years there has been an 11% increase in eco-friendly cosmetic products in Germany as the Naturkosmetik Verlag, Dortmund, at the end of September 2014, reports. The industry has changed accordingly with many marketing strategies reflecting the international trend of an eco-friendly lifestyle. This project deals with the changes of marketing strategies within eco-friendly cosmetic advertising and its linguistic subtleties and how we get manipulated by them.	The Discourse of Climate Change (Anne Barron)
Development through tourism: The example of South Africa.	Ann-Kathrin Wolters, Rebecca Wolter, Marlene Hellenkamp, Ruth Kockelmann, Theresa Graser	Tourism has a great economic impact in our globalized world. In our presentation we are going to focus on the positive and negative aspects of tourism regarding economic and social development. We are using the example of South Africa as it has been developing since the end of apartheid. An influential event was the FIFA World Cup 2010 that brought a lot of attention to South Africa and people into the country. How does this mega event contribute to the current development situation?	A Development Story: How is Development (Cooperation) done - both International and "at Home"? (Claire Grauer)
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 42**

15:00-16:00 Uhr (42.1.) / 16:30-17:30 Uhr (42.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Kühlschrank leer? Ein regionaler Einkaufsführer von Studenten für Studenten!	Elisa Gies, Kathi Lonsdale, Nellie Winter, Sarah Ressel, Rebecca Hawener	Ihr wollt nachhaltig und gleichzeitig günstig einkaufen? Aber wo? Wir wollten wissen: Welche Bauern in Lüneburg und Umgebung können mit den großen Supermärkten mithalten? Für euch haben wir uns auf die Suche gemacht und lokale Einkaufsmöglichkeiten unter die Lupe genommen. Daraus ist ein Einkaufsratgeber von Studenten für Studenten in Form einer Broschüre entstanden!	Gerechtigkeit in den Mund nehmen: Ernährung als Apfel vom Baum der Erkenntnis (Liselotte Hermes da Fonseca)
Dam(n) it! Belo Monte – A Step Towards Social Sustainability?	Jan Henrik Lampe, Zohal Hosseini, Manisha Döbler, Anne Bauer	Deep in the Amazon at the Xingu River, Belo Monte, the third biggest hydroelectric dam of the world is being built by the Brazilian government, raising controversial debates in the national and international level. This presentation is an analytical approach in the context of deep ecology, human rights and utilitarianism, which aims at analyzing the question if the Belo Monte Dam is going to be socially sustainable.	Social Sustainability and the Human Rights-based Approach to Development (Juan J. Garcia Blesa)
Wirtschaften im Biosphärenreservat	Leon Borchert, Tim Starck, Linda Macfalda, Alexander Mergardt, Jonas Paljan	Ökologie und Ökonomie, wie können diese vereinbart werden? Wir haben uns in unserem Seminar mit Biosphärenreservaten und dem Konzept der "Partnerbetriebe" beschäftigt, das von Europarc Deutschland e.V., dem Dachverband der deutschen Naturlandschaften, entwickelt wurde. Betriebe können zu einem offiziellen Partner eines Biosphärenreservats werden und damit zu dessen Entwicklung beitragen. Wir untersuchen an Beispielen, was diese Partnerschaft für den Betrieb selbst, aber auch für die Bewohner der Region bedeutet.	Men and Biosphere - ein weltweites Programm (Ute Stoltenberg)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 43**

15:00-16:00 Uhr (43.1.) / 16:30-17:30 Uhr (43.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Landgrabbing in Africa – dependence, disempowerment, exploitation	Wiebke Winzig, Johanna Jurgeleit, Annika Ralfs, Saskia Davi, Almas Alizade	Did you ever think about where your coffee in the morning comes from? Or the cotton of your sweater and T-shirts? Maybe you found out that they are made on plantations in Africa. But do you know how a rich european country like Germany gets it? How the big companies get the land to grow these plants? Well, one of the answers is landgrabbing. In our presentation we will explain what landgrabbing is and how it affects human rights in Africa.	Global Corporate Accountability and Respect for Human Rights (Juan J. Garcia Blesa)
Image des Zuckers: Mein Bild vom Zucker – Meins, oder das der Medien?	Laura Langwagen, Barbara Struck, Janine Esdar, Lucas Scharm, Lena Jaerneke	Im Rahmen unserer Projektarbeit haben wir uns mit der Frage beschäftigt, welchen Stellenwert Zucker in unserer Gesellschaft hat, welche Rolle dabei die Vermarktung spielt und wie wir uns davon beeinflussen lassen. Daraus ergibt sich die Frage: Wer trägt die Verantwortung für unseren Zucker-Konsum? Schieben wir die Verantwortung auf die Werbung und die Medien, oder sollten wir uns unserer Selbstverantwortung bewusst werden?	Kristallisierte Verantwortung: Gerechtigkeit – Wandel – Klima im Fokus des Zuckers (Liselotte Hermes da Fonseca)
Geschlechterkonstruktion bei den Simpsons	Bernhard Huemmer, Katharina Hemmers, Jonna Bevernitz, Kim Linda, Catherine Grimpe, Tatiana Shmankevich	Willkommen in Genderfield, Nachhaltigkeit und Doing Gender, wie passt das eigentlich zusammen? Erlebe mit den Simpsons und den famosen Genderobics eine Turnstunde der etwas anderen Art. Wir bringen euch zum Nachdenken und zum Schwitzen. Sind wir nicht alle ein bisschen gelb?	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)



**Mittwoch, 25. Februar 2015, 14:30 - 18:30 Uhr**

**Rundgang 44**

15:00-16:00 Uhr (44.1.) / 16:30-17:30 Uhr (44.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Klimawandel - Der Regenwald und die globale Gerechtigkeit	Laura Schön, Liza Sofian, Jan-Georg Berlinecke, Mathias Wanzenberg, Leonard Bannister	„Wie wirkt sich der Klimawandel auf den Regenwald aus?“, „Gibt es globale Gerechtigkeit im aktuellen Prozess der Regenwaldentwicklung?“, „Welche wirtschaftlichen Interessen werden in diesem Prozess verfolgt?“ Unsere Gruppe möchte den Regenwald und die Problematik des Regenwaldprozesses beleuchten. So beschäftigten wir uns mit dem Klimawandel global, inwieweit der Klimawandel in Bezug zum Regenwald steht, welche Interessenskonflikte vorhanden sind, in welcher Weise die Gerechtigkeitsthematik hier mitschwingt und welche Lösungsansätze momentan zur Rettung des Regenwaldes bestehen.	Der Wald: Märchenland oder Holzplantage? (Uwe Heidenreich/ Sybille Heidenreich)
Betriebliche Gesundheitsförderung	Marc Oelmaier, Amelie Schwickert, Tom Dreger, Philipp Neumann-Giesen, Thies Arndt	Jährlich kosten Krankheitsfälle deutsche Unternehmen 129 Mrd. Euro (Stand 2009). Darauf reagiert die Wirtschaft mit Präventivmaßnahmen in Form von betrieblicher Gesundheitsförderung. Das machen wir transparent: Wie funktioniert das System und welche Akteure sind beteiligt? Wie interagieren diese? Durch eine Akteursanalyse werden die Optimierungschancen dieses Systems beleuchtet und diskutiert.	Zukunftsfest trotz Kostendruck? Wie nachhaltig ist das deutsche Gesundheitssystem? (Matthias Fischer)
Klogeflüster: Stimmen aus dem Off	Studierende aus dem Seminar	Du glaubst auf der Toilette das stille Örtchen finden zu können? Da täuschst du dich gewaltig. Auf unserem GOLDEIMER, einer zum Souvenir umgebauten Komposttoilette, sprechen Stimmen aus dem Off zu dir. Mit Hilfe einer selbst inszenierten Soundcollage bringen wir dich mit ernsthaften und provokanten Fakten zu den Themen "Water, Sanitation and Hygiene" (WASH) in Kontakt. Wenn du "die Toilette" auf eine völlig neue Art erleben möchtest, melde dich zum Gallery Walk an oder besuch uns im Laufe der Konferenz auf dem Wiesenforum der Lunatic SPIELWIESE. Peinliches Schweigen war gestern, jetzt werden Fakten ausgepackt, wo du sie am wenigsten erwartest.	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch/ Sarah Kociok)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 45**

11:00-12:00 Uhr (45.1.) / 13:00-14:00 Uhr (45.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen.	Studierende aus dem Seminar	Der Mensch und die Biosphäre - Nachhaltigkeit als Dialog zwischen Mensch und Natur verstehen. Im Rahmen des Seminars „Men and Biosphere - ein weltweites Programm“ haben die Studenten dieses Seminars eine Ausstellung über Biosphärenreservate - weltweit von der UNESCO zur Verfügung gestellt bekommen und präsentieren diese. Alle Studenten sind herzlich eingeladen, zu der eröffnenden Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen geschäftsführenden Direktor und Sekretär des Men and Biosphere Programmes Herrn Dr. Thomas Schaaf und Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Mitglied des Deutschen Nationalkomitees für Men and Biosphere.	Men and Biosphere - ein weltweites Programm (Ute Stoltenberg)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 46**

11:00-12:00 Uhr (46.1.) / 13:00-14:00 Uhr (46.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
„Bitte Ihren Kot hier eingeben.“ – Kein Scherz: er wird gebraucht und Ihr Urin auch...	Eileen Jerrentrup, Camille Brüssel, Clara Schoor, Elisa Schopf, Hannah Steiniger	Landwirtschaft und Gärtnereien sind auf Dünger angewiesen. Genutzt werden Tierkot aus Massentierhaltung und synthetischer Stickstoffdünger, vor allem letzterer ist hochgradig klimaschädlich. Sind menschliche Fäkalien eine Alternative? Bei unserem täglichen Toilettengang spülen wir die mögliche Lösung ‚den Bach runter‘, wodurch unsere Fäkalien erheblich an Wert verlieren. Aber kann und sollte man sie z.B. in der bio-vegane Landwirtschaft wirklich nutzen – oder ist menschlicher Kot und Urin nicht viel zu belastet? Es geht! In Trocken-Trenn-Toiletten können Mikroorganismen Medikamentenrückstände abbauen. Wenn wir unsere Fäkalien als Dünger nutzbar machen, können wir Nährstoffkreisläufe schließen ohne Exkremete ausgebeuteter Tiere aus Massentierhaltung zu nutzen. Bio-vegane Landwirtschaft mit menschlichen Fäkalien ist die konsequente Umsetzung des Veganismus: Lebensmittelproduktion ganz ohne tierische Bestandteile.	Der UN-Weltagrabericht - Chance und Herausforderung: Was hat Fleisch mit Gerechtigkeit zu tun? (Anita Idel)
Die klimaangepasste Studenten-Biokiste im Jahr 2065	Henrik Schröder, Nina Freitag, Annemarie Jirjahn, Kathrin Scheer, Marko Sand, Janice Meyer	Der Klimawandel ist unausweichlich und dementsprechend müssen bestimmte Anpassungsmaßnahmen für die Region Lüneburg getroffen werden. Welche Auswirkungen sind für die Landwirtschaft und insbesondere das Prinzip der Biokiste zu erwarten? Wie sieht eine klimaangepasste Biokiste aus, die die Bedürfnisse von Student_innen deckt? Bei uns finden Sie Antworten auf diese Fragen und können selbst aktiv werden, indem Sie Ihre individuelle Biokiste erstellen.	Klimaanpassungsmaßnahmen für Lüneburg: Eine SWOT-Analyse (Elena Maria Rottgardt)
Es ist normal, verschieden zu sein! Diversität im Bildungssystem: Bedürfnisorientierte Unterrichtsformen am Beispiel der Autismus Spektrum Störung	Meike Märtens, Meike Möllerke, Julian Mühlberg, Jennifer Tobaben, Yérani Akkaya	Im Rahmen des Inklusionsgedanken, der immer mehr ein Teil des gesellschaftlichen Lebens wird, haben wir uns als Gruppe mit dem individualisierten Unterricht beschäftigt. Gerade die Schule ist eine bedeutende Sozialisationsinstanz und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Jeder Mensch ist unterschiedlich, einzigartig und hat individuelle Fähigkeiten und Bedürfnisse. Diese Erkenntnis kann auch im Rahmen des Unterrichts umgesetzt werden, anhand des individualisierten Unterrichts. Wir haben uns mit den Möglichkeiten und Herausforderungen des individualisierten Unterrichts, am Beispiel der Autismus Spektrum Störung auseinandergesetzt. Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen möchten wir Ihnen gerne, durch Gespräche und praktische Beispiele, auf dem Gallery-Walk näherbringen.	Auf dem Weg zur inklusiven Bildung in Schulen - ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?! - Nr. 1 - (Christiane Bader)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 47**

11:00-12:00 Uhr (47.1.) / 13:00-14:00 Uhr (47.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Blogspot, Instagram & Co. - Die Generation der Selbstinszenierung	Leif Nielson, Melisa Weilbier, Carolin Becker, Marie-Isabell Diener, Eren Cakar, Pia Schmidt	Ideen, Konzepte, sogar individuelle Leistungen hinsichtlich Sport oder Kunst können heutzutage von jedem veröffentlicht und diskutiert werden. Welche Möglichkeiten gibt es heute sich selbst zu inszenieren und welche Auswirkungen hat dieser Trend auf die eigene Persönlichkeit und Identitätsfindung? Entstehen dadurch neue Berufsfelder? All diesen Fragen wollen wir mit unserem Projekt auf den Grund gehen.	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft: Big Brother is Watching You (Eckhard Bollow)
Inklusion - 2018 die Realität an allen Grundschulen Werden wir als zukünftige LehrerInnen darauf vorbereitet?	Laureen Schmidt, Janna Twesten, Sophie Asselmeyer, Alina Hase	Die Untersuchung im Rahmen der Projektarbeit befasste sich mit der Frage, inwieweit die inklusive Bildung schon Teil der universitären LehrerInnenausbildung in Niedersachsen ist. Dies wurde am Beispiel des Bachelorstudienganges "Lehren und Lernen" und des Masterstudienganges "Lehramt an Grundschulen" der Leuphana Universität Lüneburg bearbeitet.	Auf dem Weg zur inklusiven Bildung in Schulen - ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?! - Nr. 2 - (Christa Cremer- Renz)
PAPP DICH!	Anna Klein, Eric Danz, Julia Kahl, Jil Sophie Eckert, Manpreet Kaur, Melanie Maier	Möbel aus Papier? Stabil, flexibel UND billig? - JAA! Wir von Papp dich! arbeiten an flexiblen Möbelsystemen, speziell auf die Anforderungen von Studenten angepasst, aus -Papier-. Kommt bei dem Gallery Walk bei uns vorbei und überzeugt euch selbst von dem Stoff der alles kann! Papp dich!	Umweltfreundliche Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)



## Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr

### Rundgang 48

11:00-12:00 Uhr (48.1.) / 13:00-14:00 Uhr (48.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
"Rescue The Rescue Center"	Giulia Hohenhausen, Alina von Prondzinski, Fabian Weiß, Katharina Jansen, Hannah Reuter	Das Costa Rica Animal Rescue Center in Tilaran nimmt verletzte, verwaiste und verwaiste Tiere auf, mit dem Ziel diese, wenn möglich, wieder auszuwildern. Aufgrund eines staatlichen Bauvorhabens ist die Einrichtung von seinem ursprünglichen Standort verdrängt worden, daher widmet sich das Projekt nun dem Erhalt und Wiederaufbau des Rescue Centers an einem anderen Standort Costa Ricas. In der Präsentation auf dem Gallery Walk soll die Projektarbeit und die damit verbundene Problematik dem Publikum zugänglich gemacht werden.	Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Anfassen. Entwicklungszusammenarbeit durch Social Entrepreneurs (Jorge Guerra González)
Integration Sehbehinderter mit Hilfe des Internets	Jan-Marco Edelmann, Marcel Cibis, Patrik Schulze	Computertechnologie und Internet haben unser Leben grundlegend verändert. Auch Sehbehinderte sind von diesem Wandel nicht ausgeschlossen. Erfahren Sie, wie Sehbehinderte diese Technologien nutzen können und welche Vorteile sich dadurch für sie für das Alltags- und Berufsleben ergeben.	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft: Schöne neue Welt (Helmut Faasch)
Vertrauensvoller Austausch	Laura Grannemann, Mareike Reese, Merle Knacke, Eduard Jesse, Robert Herdt, Maximilian Hellmuth	Heutzutage ist die Welt käuflich. Wir wollen was dagegen tun. Wir möchten gebrauchte Kleidung und Bücher tauschen - auf vertrauensvoller Basis, also ohne, dass Geld im Spiel ist? Habt Ihr Lust? Dann guckt nach allem, was ihr finden könnt im Bereich Kleidung und Literatur und bringt es mit zur Konferenzwoche!	Urbane Universität (Horst Kowalewski/ Max Irmer/ Ann-Kathrin Berek)





**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 49**

11:00-12:00 Uhr (49.1.) / 13:00-14:00 Uhr (49.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
The New Old - Möbel Make Up	Niklas Urbanski, Inga Debacher, Anne Marie Schönrock, Lena Schlotawa, Finn-Joris Brunken	Sozial, ökologisch, nachhaltig, individuell: Bei unserem Projekt "The New Old - Möbel Make Up" dreht sich alles um die "Wiederbelebung" alter ausgemusterter Möbel und Einrichtungsgegenstände. Es sollen preiswerte, mit Hingabe gefertigte und vor allem in der Herstellung ressourcensparende Möbel entstehen, die sich durch ihre Einzigartigkeit als Designerstück auszeichnen. Wir haben uns damit befasst, ob diese Idee realitätsnah und umsetzbar ist. Wie sähen potenzielle Kunden aus und wie stehen diese zu Produkten unter dem Nachhaltigkeitskonzept?	Umweltfreundliche Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
Klimaschutz oder grüne Lüge? Eine kritische Untersuchung am Beispiel des Elektroautos.	Gianluca Brandt, Alina Biston, Minh Le, Vivien Adam, Conrad Steiling	Wir bringen dem interessierten Zuschauer näher, dass nicht alle Klimaschutzmaßnahmen so wirksam sind, wie sie in den Medien und von der Politik dargestellt werden. Hierzu haben wir insbesondere die Sinnhaftigkeit des Elektroautos untersucht. Des Weiteren stellen wir ein mithilfe einer exemplarischen Umfrage erarbeitetes Wissens- und Meinungsbild von Verbrauchern dar.	Wissen und Handeln: multiple Verantwortung im Klimaschutz (Meinfried Striegnitz)
Integration durch Sport	Sophie Böhring, Marthe Dirksen, Alexander Sprotte, Daniel Timmermann, Isabell Kohls	Wir wollen Flüchtlingen, die im Asylbewerberheim untergebracht sind, in Form von Sport eine sinnvolle Freizeitaktivität bieten. Derart soll ein Austausch zwischen Asylbewerberbern und Deutschen als adäquate Integrationsmaßnahme gewährleistet werden. Ab dem 09.01.2015 werden wir wöchentlich zusammen verschiedene Sportarten (Tischtennis, Badminton, Volleyball etc.) betreiben. Die Sportgruppe wird vorerst aus 20 Leuten bestehen. Das Projekt soll langfristig, das heißt über das jetzige Semester hinaus, etabliert und ausgebaut werden.	Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Anfassen. Service Learning für Menschen in Lüneburg (Jorge Guerra González)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 50**

11:00-12:00 Uhr (50.1.) / 13:00-14:00 Uhr (50.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Klimabewusste Ernährung - Sinn und Unsinn von Klimasiegeln bei Lebensmitteln	Annekatriin Brinkmann, Jasmin Adam, Mona Wiese, Jannis Kegler, Karoline Glimm	Warum gibt es auf dem deutschen Lebensmittelmarkt zahlreiche Biosiegel, aber keine Klimasiegel? Wir befassen uns mit der Frage, warum es so schwierig ist ein Klimasiegel einzuführen, ebenso mit Verbraucherbedürfnissen und mit Schweden als internationalem Vorreiter mit einem Klimasiegel. Dazu haben wir auch Bürger in Lüneburg befragt und mit Experten gesprochen.	Wissen und Handeln: multiple Verantwortung im Klimaschutz (Meinfried Striegnitz)
Play Handball South Africa	Felix Körner, Hassan Salim, Isabel Jensen, Regine Scheibel	Durch Handball sollen Mädchen bestärkt werden und eine offene Gesellschaft geschaffen werden, die kulturell, geschlechtlich und ethnisch nicht begrenzt ist und auf Respekt, gegenseitiger Unterstützung und Gemeinschaft basiert. Dafür setzt sich "Play Handball ZA" in Südafrika ein. Auf dem Gallery Walk wollen wir Euch vom Potenzial des Sports in der Entwicklungszusammenarbeit überzeugen und die Vereinsarbeit vorstellen.	Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Anfassen. Entwicklungszusammenarbeit durch Social Entrepreneurs (Jorge Guerra González)
Körper und Seele - wer beherrscht wen?	Marisa Laugsch, Katharina Korbach, Almuth Pfützenreuter, Ann Cathrin Frank, Leonie Kellerhof	Wer bestimmt eigentlich unser Handeln? Gibt es eine Seele, die unseren Körper beherrscht? Oder ist es vielleicht doch genau umgekehrt? Diesen Fragen nach dem Verhältnis von Körper und Seele wollen wir in unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk nachgehen. Lasst euch von verschiedenen Positionen inspirieren und öffnet euren Geist für eigene Ideen!	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 51**

11:00-12:00 Uhr (51.1.) / 13:00-14:00 Uhr (51.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Klimakonflikte - Eine Gefahr für den Frieden. Eine Diskussion möglicher Handlungsoptionen.	Thorsten Rangnau, Maximilian Zmijanek, Claas Hundertmark, Moritz Muck	Verschiedene wissenschaftliche Publikationen gehen davon aus, dass der Klimawandel ein großes Konfliktpotential beinhaltet. Es soll die Frage diskutiert werden, welche Maßnahmen der Staat ergreifen kann, soll oder muss, um mit den entstehenden Konflikten umzugehen oder ihnen vorzubeugen. Dabei werden Positionen dargestellt, Handlungsempfehlungen/ -möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.	Was darf der Staat? Macht und Verantwortung des Staates im 21. Jahrhundert (Jan Achim Richter)
Plötzlich vegetarisch/vegan – ein Selbstversuch	Tüdanya Bairamoglou, Carolin Krohn, Larissa Techen, Marina Finke, Lara Schmidt	Die Herausforderung: 21 Tage vegan oder vegetarisch leben. Lassen sich Hirn und Bauch mit dem "21 day challenge" wirklich in drei Wochen verändern? Wir konzentrieren uns auf folgende Themenbereiche: - Wie lässt sich die Umstellung auf eine nachhaltige Ernährung in den Studienalltag integrieren? - Ruft die Umstellung körperliche Veränderungen hervor? - Welche Auswirkungen hat die Umstellung auf meinen Alltag? - Wie wirkt sich die Umstellung auf mein soziales Umfeld aus? - Wie "vegan" sind "vegane" Produkte wirklich? - Ist diese Form der Ernährungsweise mit erheblichen Hindernissen verbunden? Wir sind gespannt, wie es anschließend mit uns weitergeht...	Der UN-Weltagrabericht - Chance und Herausforderung: Was hat Fleisch mit Gerechtigkeit zu tun? (Anita Idel)
Ausbildung der Lehrkräfte für die Entwicklung einer inklusiven Schullandschaft	Vanessa Meiburg, Anna-Lena Umland, Jana Thormählen, Andre Rasper, Bastian Pöthkow	Um ein gutes Zusammenleben und -lernen der unterschiedlichsten Menschen in der Schule zu stärken ist eine Umstrukturierungen im System nötig. Die ultimative Integration, nämlich die Inklusion muss hierfür überall erreicht werden. Für guten inklusiven Unterricht benötigen die Lehrkräfte besondere Kompetenzen, um allen Schülern eine angemessene Bildung zu ermöglichen. Kern der Untersuchung ist die Ausbildung von Lehrenden an der Universität Lüneburg. Hier wird die Frage beleuchtet, welche die wichtigsten Kompetenzen sind und ob diese ausreichend während des Studiums vermittelt werden. Mithilfe von Experteninterviews wird diese Frage exemplarisch beantwortet.	Auf dem Weg zur inklusiven Bildung in Schulen - ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?! - Nr. 2 - (Christa Cremer- Renz)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 52**

11:00-12:00 Uhr (52.1.) / 13:00-14:00 Uhr (52.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
Homekraftwerk - Einstellungen von Lüneburger Eigenheimbesitzern zur kooperativen Nutzung von Photovoltaik Anlagen	Alexander Greilich, Alexander Lange, Eike Marquardt, Rabea Carlotta Adam, Yannik Koltzenburg	Seit einigen Jahren ist die Anschaffungszahl von Fotovoltaik-Anlagen rückläufig. Gleichzeitig sind im Landkreis Lüneburg große Potenziale, insbesondere in Form von brachliegenden Eigenheim-Dachflächen, für eine Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen vorhanden. Im Rahmen einer Umfrage wurde die Einstellung der Bürger_Innen zu einem Modell der Fotovoltaik-Anlagen-Verpachtung untersucht. Das untersuchte Modell bietet die Chance, den Wechsel auf erneuerbare Energien zu fördern, das Klima zu schützen und einen erhöhten Ökostromanteil in das Stromnetz einzuspeisen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden auf der Konferenzwoche in Form eines Kurzfilms und anhand von Plakaten vorgestellt	Wie denkt eigentlich Lüneburg über Nachhaltigkeit? - Ein Blick auf Einstellungen zum Klimawandel und zur Nachhaltigkeit (Anna Sundermann)
Liebe 2.0 - Wie eine Generation dieses Gefühl neu definiert	Eva Lindström, Jeanne Beck, Eileen Bouquet, Sophia Tobis	Liebe. Romantischer Zufall oder Wissenschaft? Erfolgreiches Single-Leben oder langjährige Partnerschaft? Sex, Drugs und Rock'n Roll statt Monogamie? Wir gehen der Frage nach, was Liebe für euch bedeutet, wie sie sich verändert hat, ob man sie braucht und wie und warum man sie (nicht) findet. Also, unbedingt bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk vorbeischaun. Wir freuen uns auf euch!	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 53**

11:00-12:00 Uhr (53.1.) / 13:00-14:00 Uhr (53.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Liebe 2.0 - Wie eine Generation dieses Gefühl neu definiert	Eva Lindström, Jeanne Beck, Eileen Bouquet, Sophia Tobis	Liebe. Romantischer Zufall oder Wissenschaft? Erfolgreiches Single-Leben oder langjährige Partnerschaft? Sex, Drugs und Rock'n Roll statt Monogamie? Wir gehen der Frage nach, was Liebe für euch bedeutet, wie sie sich verändert hat, ob man sie braucht und wie und warum man sie (nicht) findet. Also, unbedingt bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk vorbeischaun. Wir freuen uns auf euch!	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Diskussionen im Kino - "Gender und Nachhaltigkeit" sichtbar machen	Studierende aus dem Seminar	Was hat Nachhaltigkeit mit Geschlechterfragen zu tun? Dieser Frage nähern wir uns aus fünf ganz verschiedenen Perspektiven und machen damit sichtbar, auf welchen Ebenen Geschlecht als Kategorie unser alltägliches Leben durchdringt und mitbestimmt. Fünf Spots über Nahrungsmittelkonsum, Adoptionsrecht, Werbung, Bildung und Fernsehunterhaltung sollen Fragen zum Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Geschlecht aufwerfen und euch dazu anregen, gemeinsam mit uns darüber zu diskutieren. Wir freuen uns auf euren Besuch im "Kinoraum"!	Nachhaltigkeit: Auch eine Frage von Doing Gender? - Entwicklung und Realisierung von Kurzfilmen zum Verhältnis von Gender und Nachhaltigkeit (Katharina Moths)
„Bitte Ihren Kot hier eingeben.“ – Kein Scherz: er wird gebraucht und Ihr Urin auch...	Eileen Jerrentrup, Camille Brüssel, Clara Schoor, Elisa Schopf, Hannah Steiniger	Landwirtschaft und Gärtnereien sind auf Dünger angewiesen. Genutzt werden Tierkot aus Massentierhaltung und synthetischer Stickstoffdünger, vor allem letzterer ist hochgradig klimaschädlich. Sind menschliche Fäkalien eine Alternative? Bei unserem täglichen Toilettengang spülen wir die mögliche Lösung ‚den Bach runter‘, wodurch unsere Fäkalien erheblich an Wert verlieren. Aber kann und sollte man sie z.B. in der bio-vegane Landwirtschaft wirklich nutzen – oder ist menschlicher Kot und Urin nicht viel zu belastet? Es geht! In Trocken-Trenn-Toiletten können Mikroorganismen Medikamentenrückstände abbauen. Wenn wir unsere Fäkalien als Dünger nutzbar machen, können wir Nährstoffkreisläufe schließen ohne Exkremente ausgebeuteter Tiere aus Massentierhaltung zu nutzen. Bio-vegane Landwirtschaft mit menschlichen Fäkalien ist die konsequente Umsetzung des Veganismus: Lebensmittelproduktion ganz ohne tierische Bestandteile.	Der UN-Weltagraberbericht - Chance und Herausforderung: Was hat Fleisch mit Gerechtigkeit zu tun? (Anita Idel)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 54**

11:00-12:00 Uhr (54.1.) / 13:00-14:00 Uhr (54.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Die klimaangepasste Studenten-Biokiste im Jahr 2065	Henrik Schröder, Nina Freitag, Annemarie Jirjahn, Kathrin Scheer, Marko Sand, Janice Meyer	Der Klimawandel ist unausweichlich und dementsprechend müssen bestimmte Anpassungsmaßnahmen für die Region Lüneburg getroffen werden. Welche Auswirkungen sind für die Landwirtschaft und insbesondere das Prinzip der Biokiste zu erwarten? Wie sieht eine klimaangepasste Biokiste aus, die die Bedürfnisse von Student_innen deckt? Bei uns finden Sie Antworten auf diese Fragen und können selbst aktiv werden, indem Sie Ihre individuelle Biokiste erstellen.	Klimaanpassungsmaßnahmen für Lüneburg: Eine SWOT-Analyse (Elena Maria Rottgardt)
Es ist normal, verschieden zu sein! Diversität im Bildungssystem: Bedürfnisorientierte Unterrichtsformen am Beispiel der Autismus Spektrum Störung	Meike Märtens, Meike Möllerke, Julian Mühlberg, Jennifer Tobaben, Yérani Akkaya	Im Rahmen des Inklusionsgedanken, der immer mehr ein Teil des gesellschaftlichen Lebens wird, haben wir uns als Gruppe mit dem individualisierten Unterricht beschäftigt. Gerade die Schule ist eine bedeutende Sozialisationsinstanz und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Jeder Mensch ist unterschiedlich, einzigartig und hat individuelle Fähigkeiten und Bedürfnisse. Diese Erkenntnis kann auch im Rahmen des Unterrichts umgesetzt werden, anhand des individualisierten Unterrichts. Wir haben uns mit den Möglichkeiten und Herausforderungen des individualisierten Unterrichts, am Beispiel der Autismus Spektrum Störung auseinandergesetzt. Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen möchten wir Ihnen gerne, durch Gespräche und praktische Beispiele, auf dem Gallery-Walk näherbringen.	Auf dem Weg zur inklusiven Bildung in Schulen - ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?! - Nr. 1 - (Christiane Bader)
Blogspot, Instagram & Co. - Die Generation der Selbstinszenierung	Leif Nielson, Melisa Weilbier, Carolin Becker, Marie-Isabell Diener, Eren Cakar, Pia Schmidt	Ideen, Konzepte, sogar individuelle Leistungen hinsichtlich Sport oder Kunst können heutzutage von jedem veröffentlicht und diskutiert werden. Welche Möglichkeiten gibt es heute sich selbst zu inszenieren und welche Auswirkungen hat dieser Trend auf die eigene Persönlichkeit und Identitätsfindung? Entstehen dadurch neue Berufsfelder? All diesen Fragen wollen wir mit unserem Projekt auf den Grund gehen.	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft: Big Brother is Watching You (Eckhard Bollow)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 55**

11:00-12:00 Uhr (55.1.) / 13:00-14:00 Uhr (55.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Inklusion - 2018 die Realität an allen Grundschulen Werden wir als zukünftige LehrerInnen darauf vorbereitet?	Laureen Schmidt, Janna Twesten, Sophie Asselmeyer, Alina Hase	Die Untersuchung im Rahmen der Projektarbeit befasste sich mit der Frage, inwieweit die inklusive Bildung schon Teil der universitären LehrerInnenausbildung in Niedersachsen ist. Dies wurde am Beispiel des Bachelorstudienganges "Lehren und Lernen" und des Masterstudienganges "Lehramt an Grundschulen" der Leuphana Universität Lüneburg bearbeitet.	Auf dem Weg zur inklusiven Bildung in Schulen - ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?! - Nr. 2 - (Christa Cremer- Renz)
PAPP DICH!	Anna Klein, Eric Danz, Julia Kahl, Jil Sophie Eckert, Manpreet Kaur, Melanie Maier	Möbel aus Papier? Stabil, flexibel UND billig? - JAA! Wir von Papp dich! arbeiten an flexiblen Möbelsystemen, speziell auf die Anforderungen von Studenten angepasst, aus -Papier-. Kommt bei dem Gallery Walk bei uns vorbei und überzeugt euch selbst von dem Stoff der alles kann! Papp dich!	Umweltfreundliche Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
"Rescue The Rescue Center"	Giulia Hohenhausen, Alina von Prondzinski, Fabian Weiß, Katharina Jansen, Hannah Reuter	Das Costa Rica Animal Rescue Center in Tilaran nimmt verletzte, verwaiste und verwahrloste Tiere auf, mit dem Ziel diese, wenn möglich, wieder auszuwildern. Aufgrund eines staatlichen Bauvorhabens ist die Einrichtung von seinem ursprünglichen Standort verdrängt worden, daher widmet sich das Projekt nun dem Erhalt und Wiederaufbau des Rescue Centers an einem anderen Standort Costa Ricas. In der Präsentation auf dem Gallery Walk soll die Projektarbeit und die damit verbundene Problematik dem Publikum zugänglich gemacht werden.	Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Anfassen. Entwicklungszusammenarbeit durch Social Entrepreneurs (Jorge Guerra González)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 56**

11:00-12:00 Uhr (56.1.) / 13:00-14:00 Uhr (56.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Integration Sehbehinderter mit Hilfe des Internets	Jan-Marco Edelmann, Marcel Cibis, Patrik Schulze	Computertechnologie und Internet haben unser Leben grundlegend verändert. Auch Sehbehinderte sind von diesem Wandel nicht ausgeschlossen. Erfahren Sie, wie Sehbehinderte diese Technologien nutzen können und welche Vorteile sich dadurch für sie für das Alltags- und Berufsleben ergeben.	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft: Schöne neue Welt (Helmut Faasch)
Vertrauensvoller Austausch	Laura Grannemann, Mareike Reese, Merle Knacke, Eduard Jesse, Robert Herdt, Maximilian Hellmuth	Heutzutage ist die Welt käuflich. Wir wollen was dagegen tun. Wir möchten gebrauchte Kleidung und Bücher tauschen - auf vertrauensvoller Basis, also ohne, dass Geld im Spiel ist? Habt Ihr Lust? Dann guckt nach allem, was ihr finden könnt im Bereich Kleidung und Literatur und bringt es mit zur Konferenzwoche!	Urbane Universität (Horst Kowalewski/ Max Irmer/ Ann-Kathrin Berek)
The New Old - Möbel Make Up	Niklas Urbanski, Inga Debacher, Anne Marie Schönrock, Lena Schlotawa, Finn-Joris Brunken	Sozial, ökologisch, nachhaltig, individuell: Bei unserem Projekt "The New Old - Möbel Make Up" dreht sich alles um die "Wiederbelebung" alter ausgemusterter Möbel und Einrichtungsgegenstände. Es sollen preiswerte, mit Hingabe gefertigte und vor allem in der Herstellung ressourcensparende Möbel entstehen, die sich durch ihre Einzigartigkeit als Designerstück auszeichnen. Wir haben uns damit befasst, ob diese Idee realitätsnah und umsetzbar ist. Wie sähen potenzielle Kunden aus und wie stehen diese zu Produkten unter dem Nachhaltigkeitskonzept?	Umweltfreundliche Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)





## Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr

### Rundgang 57

11:00-12:00 Uhr (57.1.) / 13:00-14:00 Uhr (57.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Klimaschutz oder grüne Lüge? Eine kritische Untersuchung am Beispiel des Elektroautos.	Gianluca Brandt, Alina Biston, Minh Le, Vivien Adam, Conrad Steiling	Wir bringen dem interessierten Zuschauer näher, dass nicht alle Klimaschutzmaßnahmen so wirksam sind, wie sie in den Medien und von der Politik dargestellt werden. Hierzu haben wir insbesondere die Sinnhaftigkeit des Elektroautos untersucht. Des Weiteren stellen wir ein mithilfe einer exemplarischen Umfrage erarbeitetes Wissens- und Meinungsbild von Verbrauchern dar.	Wissen und Handeln: multiple Verantwortung im Klimaschutz (Meinfried Striegnitz)
Integration durch Sport	Sophie Böhring, Marthe Dirksen, Alexander Sprotte, Daniel Timmermann, Isabell Kohls	Wir wollen Flüchtlingen, die im Asylbewerberheim untergebracht sind, in Form von Sport eine sinnvolle Freizeitaktivität bieten. Derart soll ein Austausch zwischen Asylbewerberbern und Deutschen als adäquate Integrationsmaßnahme gewährleistet werden. Ab dem 09.01.2015 werden wir wöchentlich zusammen verschiedene Sportarten (Tischtennis, Badminton, Volleyball etc.) betreiben. Die Sportgruppe wird vorerst aus 20 Leuten bestehen. Das Projekt soll langfristig, das heißt über das jetzige Semester hinaus, etabliert und ausgebaut werden.	Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Anfassen. Entwicklungszusammenarbeit durch Social Entrepreneurs (Jorge Guerra González)
Klimabewusste Ernährung - Sinn und Unsinn von Klimasiegeln bei Lebensmitteln	Annekatriin Brinkmann, Jasmin Adam, Mona Wiese, Jannis Kessler, Karoline Glimm	Warum gibt es auf dem deutschen Lebensmittelmarkt zahlreiche Biosiegel, aber keine Klimasiegel? Wir befassen uns mit der Frage, warum es so schwierig ist ein Klimasiegel einzuführen, ebenso mit Verbraucherbedürfnissen und mit Schweden als internationalem Vorreiter mit einem Klimasiegel. Dazu haben wir auch Bürger in Lüneburg befragt und mit Experten gesprochen.	Wissen und Handeln: multiple Verantwortung im Klimaschutz (Meinfried Striegnitz)



**Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Rundgang 58**

11:00-12:00 Uhr (58.1.) / 13:00-14:00 Uhr (58.2.), Hörsaalgang

<b>Titel der Ausstellung</b>	<b>Aussteller_innen</b>	<b>Beschreibung der Ausstellung</b>	<b>Projektseminar</b>
Play Handball South Africa	Felix Körner, Hassan Salim, Isabel Jensen, Regine Scheibel	Durch Handball sollen Mädchen bestärkt werden und eine offene Gesellschaft geschaffen werden, die kulturell, geschlechtlich und ethnisch nicht begrenzt ist und auf Respekt, gegenseitiger Unterstützung und Gemeinschaft basiert. Dafür setzt sich "Play Handball ZA" in Südafrika ein. Auf dem Gallery Walk wollen wir Euch vom Potenzial des Sports in der Entwicklungszusammenarbeit überzeugen und die Vereinsarbeit vorstellen.	Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Anfassen. Entwicklungszusammenarbeit durch Social Entrepreneurs (Jorge Guerra González)
Körper und Seele - wer beherrscht wen?	Marisa Laugsch, Katharina Korbach, Almuth Pfüzenreuter, Ann Cathrin Frank, Leonie Kellerhof	Wer bestimmt eigentlich unser Handeln? Gibt es eine Seele, die unseren Körper beherrscht? Oder ist es vielleicht doch genau umgekehrt? Diesen Fragen nach dem Verhältnis von Körper und Seele wollen wir in unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk nachgehen. Lasst euch von verschiedenen Positionen inspirieren und öffnet euren Geist für eigene Ideen!	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Klimakonflikte - Eine Gefahr für den Frieden. Eine Diskussion möglicher Handlungsoptionen.	Thorsten Rangnau, Maximilian Zmijanek, Claas Hundertmark, Moritz Muck	Verschiedene wissenschaftliche Publikationen gehen davon aus, dass der Klimawandel ein großes Konfliktpotential beinhaltet. Es soll die Frage diskutiert werden, welche Maßnahmen der Staat ergreifen kann, soll oder muss, um mit den entstehenden Konflikten umzugehen oder ihnen vorzubeugen. Dabei werden Positionen dargestellt, Handlungsempfehlungen/ -möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.	Was darf der Staat? Macht und Verantwortung des Staates im 21. Jahrhundert (Jan Achim Richter)



## Donnerstag, 26. Februar 2015, 10:00 - 14:00 Uhr

### Rundgang 59

11:00-12:00 Uhr (59.1.) / 13:00-14:00 Uhr (59.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Plötzlich vegetarisch/vegan – ein Selbstversuch	Tüdanya Bairamoglou, Carolin Krohn, Larissa Techen, Marina Finke, Lara Schmidt	Die Herausforderung: 21 Tage vegan oder vegetarisch leben. Lassen sich Hirn und Bauch mit dem "21 day challenge" wirklich in drei Wochen verändern? Wir konzentrieren uns auf folgende Themenbereiche: - Wie lässt sich die Umstellung auf eine nachhaltige Ernährung in den Studienalltag integrieren? - Ruft die Umstellung körperliche Veränderungen hervor? - Welche Auswirkungen hat die Umstellung auf meinen Alltag? - Wie wirkt sich die Umstellung auf mein soziales Umfeld aus? - Wie "vegan" sind "vegane" Produkte wirklich? - Ist diese Form der Ernährungsweise mit erheblichen Hindernissen verbunden? Wir sind gespannt, wie es anschließend mit uns weitergeht...	Der UN-Weltagraberbericht - Chance und Herausforderung: Was hat Fleisch mit Gerechtigkeit zu tun? (Anita Idel)
Ausbildung der Lehrkräfte für die Entwicklung einer inklusiven Schullandschaft	Vanessa Meiburg, Anna-Lena Umland, Jana Thormählen, Andre Rasper, Bastian Pöthkow	Um ein gutes Zusammenleben und -lernen der unterschiedlichsten Menschen in der Schule zu stärken ist eine Umstrukturierungen im System nötig. Die ultimative Integration, nämlich die Inklusion muss hierfür überall erreicht werden. Für guten inklusiven Unterricht benötigen die Lehrkräfte besondere Kompetenzen um allen Schülern eine angemessene Bildung zu ermöglichen. Kern der Untersuchung ist die Ausbildung von Lehrenden an der Universität Lüneburg. Hier wird die Frage beleuchtet, welche die wichtigsten Kompetenzen sind und ob diese ausreichend während des Studiums vermittelt werden. Mithilfe von Experteninterviews wird diese Frage exemplarisch beantwortet.	Auf dem Weg zur inklusiven Bildung in Schulen - ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?! - Nr. 2 - (Christa Cremer- Renz)
Homekraftwerk - Einstellungen von Lüneburger Eigenheimbesitzern zur kooperativen Nutzung von Photovoltaik Anlagen	Alexander Greilich, Alexander Lange, Eike Marquardt, Rabea Carlotta Adam, Yannik Koltzenburg	Seit einigen Jahren ist die Anschaffungszahl von Fotovoltaik-Anlagen rückläufig. Gleichzeitig sind im Landkreis Lüneburg große Potenziale, insbesondere in Form von brachliegenden Eigenheim-Dachflächen, für eine Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen vorhanden. Im Rahmen einer Umfrage wurde die Einstellung der Bürger_Innen zu einem Modell der Fotovoltaik-Anlagen-Verpachtung untersucht. Das untersuchte Modell bietet die Chance, den Wechsel auf erneuerbare Energien zu fördern, das Klima zu schützen und einen erhöhten Ökostromanteil in das Stromnetz einzuspeisen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden auf der Konferenzwoche in Form eines Kurzfilms und anhand von Plakaten vorgestellt	Wie denkt eigentlich Lüneburg über Nachhaltigkeit? - Ein Blick auf Einstellungen zum Klimawandel und zur Nachhaltigkeit (Anna Sundermann)

